

Parkraumbewirtschaftung

Die Gemeinde Allschwil hat das Bezugssystem von Parkkarten bewusst flexibel konzipiert. Seite 23

Strasse länger gesperrt

Wegen Bauverzögerungen bleibt die Oberwilerstrasse in Allschwil bis Ende März 2024 gesperrt. Seite 28

Volljährigkeitsfest

43 volljährig gewordene und in Allschwil wohnhafte Menschen feierten im ZicZac ihr grosses Fest. Seite 31



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 15. Dezember 2023 – Nr. 50



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

NEU NEU NEU NEU NEU NEU
**Kulinarisches Freitag-
 abend Programm**
www.ambiente-allschwil.ch
AMBIENTE
 Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli
 Parkallee 7 • 4123 Allschwil
 Tel. 061 485 33 99

Legaler Cannabis-Shop für Studie in Allschwil eröffnet

**Das Spital,
 dem ich
 vertraue!**

Einzelzimmer
 für alle

adullam
 Spital • Pflegezentren



Seit dem 5. Dezember können die Teilnehmenden einer Studie des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung und der Firma Sanity Group an der Baslerstrasse 198 legal Cannabis kaufen. Die vom BAG bewilligte Studie dauert fünf Jahre und richtet sich an Erwachsene aus 64 Baselbieter Gemeinden. Foto asc **Seiten 3 und 5**



RAIFFEISEN

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und fürs neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg. Ihre Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch.

www.raiffeisen.ch/allschwil



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Whiskyroom Shop

Schottische Spezialitäten
Lindenplatz 2, in Allschwil

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14.00–20.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–20.00 Uhr
Donnerstag: 14.00–21.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
11.00–17.00 Uhr



Diesen Monat zusätzlich am 9./16. und 23. Dezember.

Tel. 079 746 02 42 | www.whiskyroom.ch | carmen.stoecklin@bluewin.ch

Lauben und Einwintern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Angebot der Woche

Auf Bestellung

- Fondues Chinoises et Bourguignonnes*
- Pierrade*
- Käseplatten

*Französischer Herkunft

€ CHF

Pinot Gris 2020 Cuvée du Centenaire
Freund – Cave de Turckheim 50 cl 5.79 5.58

Bourgogne Rouge 2022
Couvent des Jacobins Louis Jodot 75 cl 14.79 14.24

Im Sonderangebot:
Weine, Champagner und Crémants

bis 13. Januar 2024

Wir bedienen Sie am Sonntag, 17. Dezember, von 14 bis 18 Uhr
und am 24. Dezember von 10 bis 14 Uhr

Frohe Festtage

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Gesucht

Person in Allschwil für gegenseitiges Hundesitting, gelegentlich eine halbe bis fünf Stunden pro Woche.

E-Mail martine.4325@gmail.com

Weihnachts-Gutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 17.12.2023

MIGROS TAKE AWAY

WERT FR. **5.-** RABATT

beim Kauf ab 500 g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-coupon pro Einkauf einlösbar.

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06



Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Abenteurer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch, auf oder unter +41 61 702 09 90.

Inserieren bringt

Erfolg!

Allschwiler Wochenblatt



www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER

discard.swiss

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Studie

Legal Cannabis einkaufen im Shop an der Baslerstrasse

Vergangene Woche hat der erste legale Cannabis-Laden in Europa seine Türen geöffnet. Er befindet sich in Allschwil.

Von Andrea Schäfer

Von aussen sieht das Geschäft an der Baslerstrasse 198 nahe der Tramhaltestelle Ziegelei unscheinbar aus. Die Schaufensterfront ist mit einer Folie besetzt, sodass man nicht ins Innere des Geschäfts sieht. Letzte Woche war der Eingang aber auffällig mit Ballons verziert. Am 5. Dezember eröffnete der Laden des sogenannten Grashaus Projects. Beim Geschäft handelt es sich um den ersten legalen Cannabis-Shop in Europa.

Aber nicht jede und jeder kann dort einkaufen. Das Geschäft richtet sich nur an die knapp 4000 geplanten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der fünf Jahre dauernden Studie «Grashaus Projects», die vom Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) und der Firma Sanity Group Switzerland im Baselbiet durchgeführt wird. Sie ist eine von insgesamt sechs vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) bewilligten Pilotversuche, bei denen Cannabis legal zu Genusszwecken abgegeben wird. Die gesetzliche Grundlage dazu trat im Mai 2021 in Kraft.

Shop statt aus Apotheke

Während bei den meisten anderen Versuchen, zum Beispiel jenem seit Anfang Jahr in Basel-Stadt, Cannabis in Apotheken abgegeben wird, gibts bei der Baselbieter Studie einen Laden. Grashaus Projects ist zudem der einzige Pilotversuch, der nicht von der öffentlichen Hand oder Institutionen (zum Beispiel Schweizerischer Nationalfonds, Tabakpräventionsfonds) sondern von einer privaten Firma finanziert wird.

Die Sanity Group Switzerland mit Sitz in Zug ist der Schweizer Ableger der Sanity Group GmbH mit Sitz in Berlin. In deren Rücken hat es zahlreiche internationale Investoren, darunter auch Promis wie Rapper Snoop Dogg oder Fussballer Mario Götze, welche die Anschubfinanzierung der Studie möglich machen.

Wie Thilo Grösch, Pressesprecher der Sanity Group, betont, darf die Firma mit der Studie im Baselbiet keinen Profit erzielen. «Wir



Bei der Eröffnung des Allschwiler Geschäfts am 5. Dezember war nicht nur das Verkaufsteam anwesend sondern auch Studienleiter Michael Schaub, Verkaufsstellenleiter Pelle van Hall, Sanity Group-Gründer Finn Hänsel und Stefan Strasser von der Cannabis-Anbaufirma SwissExtract (von links). Foto Andrea Schäfer

dürfen keinen Gewinn damit einfahren», so Grösch. «Wir dürfen natürlich kostendeckend arbeiten und Ladenmiete, Personal und Beschaffung der Produkte decken, aber jeden Rappen, den wir mehr einnehmen, müssen wir spenden, zum Beispiel an Suchtberatungsstellen.»

Er räumt aber auch ein, dass die Sanity Group Interesse daran hat, dereinst Geld zu verdienen. «Natürlich schauen wir gerade im Hinblick auf die ganze Legalisierungsdebatte in Europa, wo ist Bewegung», sagt Finn Hänsel, Mitgründer der Sanity Group. «Die Schweiz geht voraus als Pionier und sammelt Erkenntnisse durch Pilotprojekte und forscht und mit den Ergebnissen hoffen wir die Debatte in ganz Europa befeuern zu können.»

Grashaus Projects startete offiziell am 13. November. Seit dann konnten sich Interessierte anmelden. «Wir haben ein Kontingent von 3950 Teilnehmenden», erzählt Pelle van Hall, der die Verkaufsstelle in Allschwil leitet. «Das Kontingent ist noch nicht ausgeschöpft.» Interessierte können sich nun laufend anmelden. Laut van Hall dauere es aktuell etwa anderthalb Wochen, um das Anmeldeprozedere abzuwickeln. Grösch fügt an, dass das Ziel des Teams sei, pro Monat jeweils etwa 150 Anmeldungen abzuwickeln. Bei Eröffnung des Ladens waren laut van Hall etwa 170 Personen angemeldet und etwa 100 von ihnen waren aktiv im System.

Um letzteren Status zu erhalten und im Laden einkaufen zu dürfen,

müssen die Leute gemäss dem Verkaufsstellenleiter unter anderem ein Eignungsgespräch mit einer Pflegefachperson vor Ort im Laden absolviert haben. Via Speicheltest wird zudem festgestellt, ob die Interessierten bereits Cannabiskonsumanten sind. «Die Leute müssen schon Konsumenten sein. Wir dürfen nicht Menschen neu ansetzen zum Konsum», so van Hall.

Gebiet von 64 Gemeinden

Die Studie in Basel habe gezeigt, dass sich vor allem Leute melden, die regelmässig und viel Cannabis konsumieren, so Michael Schaub, Studienleiter beim ISGF. «Es kommen die, die merken, sie bewegen sich die ganze Woche im illegalen Markt, und wissen nicht genau was in dem, was sie kaufen, drin ist – für die lohnt sich so ein Angebot.»

Mitmachen können Leute zwischen 18 und 65 Jahren. Sie müssen zwingend in einer von insgesamt 64 Baselbieter Gemeinden wohnhaft sein und eine Wohnsitzbestätigung einreichen. «Das BAG hat eine geografische Einschränkung im Kanton verlangt», erklärt Schaub. Ausgeschlossen sind einige Gemeinden im oberen Baselbiet. Einwohnende in Allschwil und dem ganzen Unterbaselbiet können mitmachen. In regelmässigen Abständen müssen die Teilnehmenden Fragebögen ausfüllen.

Ziel der Studie sei, zu untersuchen, ob durch den kontrollierten Verkauf von biologisch angebautem Cannabis und Cannabisprodukten die Konsumenten vom Schwarzmarkt wegkommen und welche

Auswirkungendies auf den Schwarzmarkt hat. Die Grashaus-Studie hat mit knapp 4000 Personen die mit Abstand grösste Teilnehmerzahl unter den sechs Pilotversuchen des BAG und dürfte den Schwarzmarkt entsprechend beeinflussen. «Zudem versuchen wir an Leute ranzukommen, die bisher nicht im Hilfesystem drin sind», so Schaub. «Darum haben wir auch eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Psychiatrie Baselland.»

Eine weitere Fragestellung sei, ob auch dank Beratung in der Verkaufsstelle eine Umstellung vom Cannabisrauchen auf andere Konsumarten stattfindet. So werden im Shop in Allschwil und ab Februar in einem zweiten in Liestal neben Cannabisblüten zum Rauchen (sie werden von den Konsumenten dann meist mit Tabak gemischt) auch Cannabis zum Verdampfen (Vape) und demnächst sogenannte Edibles, konkret cannabishaltige Weingummis und Pralinés, verkauft. Das verwendete Cannabis wird von der Firma SwissExtract im Kanton Fribourg angebaut, die bereits vor der Grashaus-Studie eine Ausnahmebewilligung vom BAG hatte, um Medizinal-Cannabis anzubauen.

Die Produkte aus dem Laden müssen die Studienteilnehmer selber bezahlen. «Die Preise sind am Schwarzmarkt orientiert – das ist vom BAG so vorgegeben», erzählt van Hall. «Das BAG wünscht sich auch, dass die höher THC-haltigen Produkte etwas teurer sind als die anderen.»

Fortsetzung auf Seite 5



Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Kombi-Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Electrolux Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Electrolux Geräten bis zum 31.12.23. Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

-30%
ab zwei
Geräten*

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 10 00
insertere.reinhardt.ch



Freude schenken Mit unserer Geschenkkarte

Erhältlich
im 2. OG oder
online auf
sjp.ch



[SJP.CH](https://www.sjp.ch)

Fortsetzung von Seite 3

Pro Monat dürfen die Teilnehmenden Produktmengen mit insgesamt nicht mehr als zehn Gramm reinem Tetrahydrocannabinol (THC) einkaufen im Laden. Bei THC handelt es sich um den rauschbewirkenden Bestandteil der Hanfpflanze. Der Konsum von Cannabis mit einem THC-Gehalt von mindestens einem Prozent ist gemäss BAG-Webseite ausserhalb der Pilotversuche in der Schweiz im Rahmen des Betäubungsmittelgesetzes verboten. Der Besitz von bis zu zehn Gramm Cannabis für den eigenen Konsum sei dagegen nicht strafbar.

Vor allem der regelmässige und langfristige Konsum von Cannabis birgt das Risiko von psychischen Erkrankungen wie Depressionen sowie Angst- und Persönlichkeitsstörungen. Zudem könne eine psychische Abhängigkeit entwickelt werden. Durch die Wirkung des THC kann laut BAG der Antrieb, die



Dank Riechgläsern können die Studienteilnehmer im Shop schon den Geruch der verschiedenen Cannabisblütensorten testen.

Foto asc

Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Lernfähigkeit verringert werden.

Die aktuell im Allschwiler Shop verfügbaren Cannabisblüten mit Namen wie «Alpenglow», «Cleopatra's Milk», «Apricot Mimosa» und «Cairo Desert» haben THC-Gehalte zwischen 9 und 18 Prozent.

Eine Software sorgt für die Einhaltung der Limite bei allen Teilnehmenden, deren Studienausweis bei jedem Einkauf gescannt wird.

Bei der Wahl der Shop-Standorte habe bei Allschwil die Nähe zur Stadt und bei Liestal der Umstand, dass es sich um eine Gemeinde mit

Zentrumsfunktion handelt, eine Rolle gespielt, so Thilo Grösch. «Wir mussten mit den Gemeinden schauen wer hat Interesse daran und würde das genehmigen.»

Wie Bettina Zeugin, Bereichsleiterin Soziale Dienste-Gesundheit der Gemeinde Allschwil, auf Anfrage ausführt, hat der Gemeinderat im September 2021 bewilligt, dass der Versuch in Allschwil stattfinden darf. «Es ging immer nur darum, dass Allschwil Standortgemeinde ist», so Zeugin. «Alle gesetzlichen Vorgaben und die Begleitung des Projekts laufen via BAG. Der kantonale Drogenbeauftragte koordiniert auf kantonaler Ebene.» Der Gemeinderat habe zudem eine Vertretung aus dem Bereich Soziale Dienste-Gesundheit und bei Bedarf aus dem Bereich Sicherheit-Einwohnerdienste-Steuern in die Begleitgruppe des Projekts delegiert. Bisher habe noch kein Treffen der Begleitgruppe stattgefunden.

Einwohnerrat

Der Schulrat Primarstufe bleibt erhalten

asc. In Allschwil wird es auch künftig einen Schulrat Primarstufe geben. Dies entschied der Einwohnerrat (ER) bei seiner Sitzung vom 7. Dezember, der zweiten in der letzten Woche, grossmehrheitlich bei drei Enthaltungen. Mit einem Landratsbeschluss wurden alle Baselbieter Gemeinden verpflichtet, bis Ende 2023 eines der folgenden drei Führungsmodelle für die Primarstufen zu wählen: das bisherige Schulratsmodell, ein Gemeinderatsmodell, bei dem die Exekutive die strategische Führung übernimmt und ein Kommissionsmodell, bei dem auch der Gemeinderat (GR) führt, aber mit der fachlichen Unterstützung einer (nur beratenden) Kommission.

Um den Entscheid zu fällen, liess der GR durch eine Spezialkommission mit externer Leitung ein Projekt durchführen. Letztlich schlug die Exekutive das Kommissionsmodell, bei dem die Schule in die Gemeindeverwaltung «vollintegriert» wird, vor. Das Kommissionsmodell überzeuge mit dem «separaten Gremium, welches nach aussen als unabhängig wahrgenommen wird und welches eine neutrale, fachliche Beratung für den Gemeinderat bieten kann», heisst es im gemeinderätlichen Bericht zur Vorlage.

Der Stellenwert und die besondere Rolle der Schule bekomme auch im Kommissionsmodell genügend Gewicht, indem die Kommission so

zusammengesetzt sein werde, dass ein breites Fachwissen vorhanden ist, so die Exekutive. Der von der externen Projektleitung ausgewiesene Nachteil dieses Modells, nämlich zusätzliche Schnittstellen mit der Kommission und dadurch ein «Effizienzverlust in Entscheidungsprozessen» wurde vom GR als «nicht so hoch» gewichtet.

«Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die operativen Prozesse effizienter und reibungsloser verlaufen werden, wenn die Gemeindeverwaltung und die Schule unter einer operativen Führung stehen», so Gemeinderat Franz Vogt (Mitte) Fachliche und finanzielle Entscheide sollen zukünftig an einem Ort getroffen werden.

Eine grosse Mehrheit des ER wollte der Einschätzung des GR aber nicht folgen. «Das Schulratsmodell ist nicht das Gelbe vom Ei, aber das Kommissionsmodell ist ganz und gar nicht besser», sagte Christoph Ruckstuhl (EVP/GLP/Grüne) in Vertretung seines abwesenden Fraktionskollegen Ueli Keller. Die ehemalige Schulratspräsidentin Pascale Uccella (AVP) betonte, dass ein Schulrat falsche Situationen herbeiführen könne, aber ein Gemeinderat könne dies auch. «Es kommt immer darauf an, wer im Gremium sitzt», so Uccella. Sie stellte auch infrage, dass auf der Verwaltung genügend zeitliche Ressourcen für die dann dort anfallende Arbeit vorhanden sind.

Corinne Probst (Mitte), ebenfalls eine ehemalige Schulratspräsidentin, räumte ein, dass sie verstehe, dass einige eine gewisse Skepsis gegenüber dem Schulratsmodell haben, nachdem es in den letzten Jahren immer wieder zu Spannungen zwischen GR, Schulrat und Schulleitung gekommen ist. «Klar gibt es Probleme – die gibt es überall, wo Menschen zusammenarbeiten», so Probst. «Die Probleme kann man nicht einfach aus der Welt schaffen, indem man das Modell ändert.» Sie betonte zudem, dass sowohl die Lehrerschaft als auch die Erziehungsberechtigten beim Schulratsmodell besser zur Geltung kämen.

Einzig eine Minderheit von drei Personen der SP-Fraktion stimmte fürs Kommissionsmodell. Die grosse «Schwachstelle» des Schulrats sei, dass er keine Finanzkompetenz hat, so Noemi Feitsma (SP). «Laut Gesetz ist der Schulrat angeblich auf Augenhöhe mit dem Gemeinderat, faktisch ist das aber nicht so, das letzte Wort haben die Finanzen.» Deshalb sei die Veränderung gar nicht so gross, wenn man das Modell wechseln würde.

Zudem stellte sie die Qualifikation der Mitglieder im Laiengremium Schulrat infrage und plädierte dafür, dass die Schule «frei von politischen Machtkämpfen» funktionieren sollte. Die Schulräte werden aber jeweils von Parteien nominiert und vom ER gewählt. Einige Mitglieder sind politisch engagiert.

Auch die Schulraumplanung war Thema in der letzten ER-Sitzung 2023. Bereits am Dienstag hatte sich abgezeichnet, dass eine Mehrheit des ER die Schulraumstrategie des Gemeinderats mit weiterhin drei Primarschulstandorten nicht mitträgt. Mittels eines Budgetpostulats der EVP/GLP/Grüne-Fraktion wurden zur Strategie gehörende Gelder gestrichen (das AWB berichtete).

Am 7. Dezember sagte die Legislative ja zu einem zweiten Budgetpostulat der EVP/GLP-Fraktion, welches die Streichung von 460'000 Franken für Umbauarbeiten an Betreuungsräumen für neue Nutzung im Schulhaus Gartenhof verlangte. Der Entscheid fiel wieder klar aus mit 19 Ja- (SP, Grüne, GLP, EVP, AVP) zu 11 Nein-Stimmen (SVP, FDP und ein Teil der Mitte) bei drei Enthaltungen (Mitte).

Zum Schluss der Budgetdebatte räumte Franz Vogt ein, dass der GR die Vierervariante beim Schulraum (gezwungenermassen) wieder in Betracht ziehen wird. «Wir haben verstanden, dass wir eine Sondervorlage zur Vorbereitung der eigentlichen Sondervorlage Vorprojekt ausarbeiten sollen, die eine Gegenüberstellung eines Dreier- und eines Vierstandorts beinhaltet», so Vogt. Er mahnte wie schon am Dienstag, dass die Vierervariante wohl Sparmassnahmen und/oder eine Steuererhöhung zur Folge haben werde.

Politik

Grund zum Feiern: Parlamentspräsidenten in der Hand der beiden Basel

Bei der Feier für Eric Nussbaumer und Eva Herzog stand für einmal die Region Basel im Fokus der nationalen Politikwelt.

Von Andrea Schäfer und Stephanie Beljean

Zum ersten Mal in der Schweizer Geschichte werden die beiden Präsidenten des National- und Ständerats gleichzeitig von Personen aus den beiden Basel besetzt. Am Montag, 4. Dezember, wurden Eric Nussbaumer aus Liestal und Eva Herzog aus Basel von den jeweiligen Parlamentskammern für das nun gestartete Geschäftsjahr zum Nationalratspräsidenten und zur Ständeratspräsidentin gewählt. Die beiden Kantone nahmen sich dies zum Anlass, die zwei SP-Parlamentarier gemeinsam zu feiern. Am 6. Dezember war die ganze nationale und regionale Politikprominenz zum grossen Fest in die Region Basel eingeladen, das fast den ganzen Tag dauern sollte. Dieser Plan kam nicht überall gut an: Das Fest stand bereits kurz nach Ankündigung Ende September wegen seines Budgetdachs von fast einer halben Million Franken (40'000 von der Stadt Liestal, 200'000 Kanton BL, 240'000 Kanton BS) in der Kritik.

Der Festgesellschaft stand am 6. Dezember dann aber klar die Freude über den Anlass ins Gesicht geschrieben, als sie in Liestal eintraf. Start war am Bahnhof. In der Grossbaustelle der SBB brachte sich der Liestaler Stadtpräsident Daniel



Albert Rösti, Baselbieter Landratspräsident Pascal Ryf und Eric Nussbaumer (von links) steigen in Liestal aus dem Extrazug. Foto asc

Spinnler kurz nach 11 Uhr in Stellung, damit er bei Einfahrt des Extrazuges aus Bern bereit war, um den Liestaler Eric Nussbaumer aber auch alle übrigen Politpromis, darunter die Bundesräte Albert Rösti und Alain Berset und natürlich Ständeratspräsidentin Herzog, bereits auf dem Perron zu begrüssen.

Bei leichtem Regen und kalten Temperaturen bahnte die Stadtmusik Liestal danach für die Gesellschaft musikalisch untermalt einen Weg ins Städtli des Baselbieter Kantonshauptortes, wo dann auch die interessierte Bevölkerung dem Anlass beiwohnen konnte. Das Publikum, Gäste und zahlreiche Medienleute scharten sich um eine kleine Bühne vor dem Rathaus, um einem Interview mit ein paar der Beteiligten zuzuhören.

«Was wir hier feiern, ist unsere schweizerische Demokratie», sagte

Nussbaumer auf die Frage, was ihm das Amt als höchster Schweizer bedeute. «Im Zentrum dieser Feier steht auch, dass in der Schweiz nicht jemand allein die Macht hat. Dass es immer rotiert und jedes Jahr jemand anderes die Verantwortung trägt im Parlament aber auch im Bundesrat.»

Eva Herzog wurde darauf angesprochen, dass es für sie besonders schön sein müsse, in beiden Basel empfangen zu werden. Dies, weil die frischgebackene Ständeratspräsidentin in Pratteln aufgewachsen ist. Es sei super, dass die Gelegenheit ergriffen wurde, das Fest zusammen zu machen, so die SP-Politikerin. «Wir beide leben das, dass es eine gemeinsame Region ist», so Herzog über sich und Nussbaumer. «Das versuchen wir möglichst vielen Menschen in der Schweiz aber auch im Ausland zu vermitteln in

diesem Jahr und für unsere Region einzustehen und sie ein bisschen bekannter zu machen.»

Die Baselbieter Regierungspräsidentin Monica Geschwind betonte, dass die Regierung sehr stolz sei auf Eric Nussbaumer. «Es ist für den Kanton Basel-Landschaft natürlich auch schön, dass wir uns zeigen können. Wir erhoffen uns natürlich ein bisschen mehr Sichtbarkeit.»

Herzog und Nussbaumer erhielten auf der Bühne zudem entsprechend dem Datum Besuch vom Santichlaus. Er brachte dem Liestaler Politiker unter anderem als Geschenk einen Nussbaum mit. Der SP-Politiker musste keinen Vortrag vorbringen, der Santichlaus übernahm das gleich selber.

«Ich wünsch dir als äin vo villne Lieschtler Chlöis und -inne e feschte Halt, e klare Chopf, e gueti Hand. Und fägt e Schturm durs Land do chasch di allewyl druf bsinne, sone Lieschtler Nussbi het e feschte Schtand!»

Nach dem Interviewteil wurde das öffentliche Mittagbuffet eröffnet. Dabei wurden Älplermagronen und Getränke offeriert. Die geladene Festgesellschaft verlagerte sich dann in die Stadtkirche Liestal für den offiziellen Festakt. Nach Ansprachen von Nussbaumer und Bundesrat Rösti gings in Bussen weiter nach Birsfelden an den Rhein.

Am Birsköppli warteten Thomas Strobl, Innenminister von Baden-Württemberg (Deutschland) sowie Christian Debève, Mitglied des Regionalrats Grand Est (Frankreich),



Kurz vor Mittag versammelten sich die geladenen Gäste und die interessierte Bevölkerung in der Liestaler Altstadt, um den Nationalratspräsidenten Eric Nussbaumer zu feiern, der selbst in Liestal wohnt. Zum Zmittag wurden Älplermagronen und Getränke offeriert. Foto Andrea Schäfer



Bevor die Festgemeinde das Schiff nach Basel bestieg, gabs in Birsfelden Grussworte aus dem Elsass/Grand Est und Baden-Württemberg.



Auf der Schifffahrt auf dem Rhein konnten Eva Herzog und Eric Nussbaumer durchatmen und die schöne Aussicht geniessen. Fotos Stephanie Beljean

auf die Vertreterinnen und Vertreter der eidgenössischen und kantonalen Politik, um sie im Dreiland zu begrüssen.

«Es gibt kaum eine Region, wo das grenzüberschreitende Miteinander so verankert ist wie hier im Dreiland zwischen der Schweiz, Frankreich und Deutschland», so Strobl in seinem Grusswort. «Wir sehen die Grenze nicht als etwas das trennt, sondern als Verbindung und Bereicherung.» Nach einem kurzen «Point de Presse» mit den beiden Bundesräten sowie Nussbaumer und Herzog begab sich die Festgesellschaft beim Anleger in Birsfelden aufs Schiff und genoss vor der Ankunft bei der Schiffflände eine kurze Darbietung des Feuerwehrlöschboots sowie den tollen Ausblick auf den Rhein. Zahlreiche

Gäste warteten bei der Schiffflände bereits gespannt auf die Ankunft der beiden Gefeierten und begleiteten sie gemeinsam mit Fasnachtscliquen mit Trommeln und Piccolos zum Marktplatz.

Dort fand der Bevölkerungsempfang mit Ansprachen vom Basler Regierungspräsident Beat Jans, Herzog und Nussbaumer statt. Danach bewegte sich die Festgemeinde die Freie Strasse hinauf zum Stadtcasino, wo der offizielle Festakt über die Bühne ging. Zuletzt wurden die geladenen Gäste mit Bussen in die St. Jakobshalle zum Galadinner befördert. In der Halle an der Grenze der beiden Halbkantone sorgten unter anderem Nicole Bernegger und die Bundeshausband für musikalische Unterhaltung.



Unter anderem die Bundeshaus-Band sorgte für musikalische Unterhaltung in der St. Jakobshalle. Foto Nathalie Reichel



Zusammen mit je einem Weibel oder einer Weibelin schritten die Bundesräte Alain Berset (mit Hut) und Albert Rösti (Mitte im Hintergrund) gemeinsam mit Eva Herzog und Eric Nussbaumer durch die weihnächtlich dekorierte Freie Strasse zum Stadtcasino. Foto Nathalie Reichel

1.1.2024

Neujahrs-Brunch

10 bis 14.30 Uhr

Starten Sie Ihr neues Jahr voller Liebe, Freude und Hoffnung und Hunger im Restaurant AMBIENTE beim Neujahrsbrunch.

Ein Goldvreneli im Wert von Fr. 300.-, gesponsert von der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, ist in unseren Backwaren versteckt, wie auch tolle weitere Preise vom Restaurant AMBIENTE und dem Zopf Begg Lädeli.

Das genussvolle und reichhaltige Brunchangebot lässt sich sehen, von klassisch bis deftig ist alles dabei.

Preis: CHF 45.- pro Person

Mehr Details erfahren Sie unter www.ambiente-allschwil.ch

Tischreservation notwendig, zur Sicherung Ihres freien Platzes.

AMBIENTE
Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Zopf Begg
NACHHILFE FÜR ALLE

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Werbung

Der Weg zum Erfolg.

Allschwiler Wochenblatt

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt

Lehrstelle frei! 2024

Polygraf:in

EFZ

Deine Aufgaben

- Du bearbeitest digital Texte, Bilder und Grafiken
- Du gestaltest Druckprodukte wie Bücher, Zeitschriften u. a. m.
- Du bereitest Inhalte für Print- und Screenmedien auf
- Du setzt Typografie geschickt für ein ansprechendes Layout ein
- Du erstellst Grafiken, Logos, Icons und andere visuelle Elemente
- Du arbeitest mit den Adobe-Programmen Photoshop, InDesign und Illustrator
- Du entwickelst und gestaltest Konzepte für Print- und Screenmedien
- Du bist die Schnittstelle zwischen Gestaltung und Produktion
- Du arbeitest eng mit Projektleiter:innen und Kund:innen zusammen

Das bringst du idealerweise mit

- Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen, Sinn für Schriften, Formen und Farben
- Exakte, saubere und selbstständige Arbeitsweise
- Schnelle Auffassungsgabe und Zuverlässigkeit
- Lernbereitschaft und Engagement
- Gute Sprachkenntnisse, vor allem in Deutsch
- Abgeschlossene Schulausbildung mit guten Leistungen
- Interesse an aktuellen Designtrends und technologischen Entwicklungen
- Teamfähigkeit, Offenheit und Kommunikationsstärke
- Freude an Computerarbeit

Das bieten wir dir

Während deiner 4-jährigen Lehrzeit erwartest dich ein modernes und dynamisches Arbeitsumfeld im Herzen von Basels Altstadt. Du wirst Teil eines jungen, motivierten und engagierten Teams. Zudem bietet sich dir die Möglichkeit, parallel zur Lehre die Berufsmaturität zu absolvieren.

Wer wir sind

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist ein Verlagshaus mit Tradition und Geschichte. Stark regional verwurzelt führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kunst und Kultur. Wir verlegen Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Werde Teil unseres Teams

Weitere Auskünfte erhältst du von Stephan Rüdüsühli. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und gemeinsam mit dir kreative Wege zu gehen. Bewirb dich jetzt!

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1, Postfach, 4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch

www.reinhardt.ch

reinhardt

Primarstufe

Chorkonzerte mit Allschwiler Beteiligung



Am letzten Samstag traten zahlreiche Schulklassen, darunter elf aus Allschwil, im Stadtcasino auf. Foto zVg

Am vergangenen Wochenende fand im Stadtcasino Basel ein inspirierendes und einzigartiges Ereignis statt, bei dem viele Schulklassen aus verschiedenen Teilen der Region zusammenkamen. Mit strahlenden Gesichtern und beeindruckender Energie versammelten sich Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen, um ihre Stimmen bei den Konzerten «Sing mit uns» zu vereinen und musikalische Freude zu verbreiten. Von den Allschwiler Primarschulhäusern Gartenhof und Neuallschwil waren elf Klassen dabei.

Die Initiative, die von engagierten Lehrern und lokalen Kulturorganisationen ins Leben gerufen wurde, hatte das Ziel, Gemeinschaftsgefühl

und Harmonie durch Musik zu fördern. Das Stadtcasino, bekannt für seine kulturelle Vielfalt, bot die perfekte Bühne dafür. Es klangen Lieder in allen Sprachen durch den Saal, begleitet durch das Firstclassics Orchestra.

Das Hauptanliegen der Kinderkonzerte «Sing mit uns» ist das Vermitteln von nachhaltigen Erlebnissen mit Musik für alle Schulklassen der Unter- und Mittelstufe. Im Chor begegnen sich die unterschiedlichen Schulklassen und singen gemeinsam.

Das Publikum, bestehend aus stolzen Eltern und Musikliebhabern, war von der Darbietung der jungen Talente begeistert. Die At-

mosphäre war von Begeisterung und Emotionen erfüllt, als die Klänge der Musik durch das prächtige Stadtcasino hallten.

Dieser Abend war zweifellos ein unvergessliches Erlebnis, das nicht nur die Bühne mit melodischen Klängen erfüllte, sondern auch die Herzen der Zuschauer berührte. Es zeigte deutlich, dass Musik eine universelle Sprache ist, die Menschen miteinander verbindet und Grenzen überwindet. Die Schulleitung dankt allen Lehrpersonen der beiden Schulhäuser von ganzem Herzen für den Einsatz und ist stolz, dass Allschwiler Schulklassen dabei waren.

Carolin Müller,
Schulleitung Primarstufe

Kolumne

Persönlichkeiten statt Anonymität

Ich liebe es, Allschwil und seine Bewohnerinnen und Bewohner ins richtige Licht zu rücken.



Von
Bernadette
Schoeffel

Ich darf in vier Lokalzeitungen Berichte gestalten, in denen unsere werte Leserschaft ihr Vereins- und Kulturleben beschreibt und bin immer mittendrin im Geschehen. So gab es kürzlich einen Text über die Jugendlichen in einer unserer Gemeinden, die einen neuen Billardtisch erhalten haben, tolle Sache, sie schicken auch ein Foto. «Das Foto ist kaputt», rufe ich durch den Raum der Redaktion zu. «Nein, die wollen das so!» «Mach ich nicht!» Für einmal bin ich erfolgreich, nach meiner Weigerung durften die Smilies von den Gesichtern entfernt werden ...

Der nächste Artikel verspricht «strahlende Gesichter» am Weihnachtsbazar im Titel. Ich schaue genau hin und versuche irgendwo auf dem Foto ein Gesicht zu erkennen, leider erfolglos. Der Artikel mit so vielversprechendem Titel erscheint mit Bildern, die diesem nicht gerecht werden.

Besonders am Herzen liegen mir persönlich Berichte über die Schule, sind sie doch meist witzig und lebhaft. Es gibt nichts Schöneres, als die Kleinen mal ganz gross zu zeigen. Kürzlich haben sie gebastelt, sorgsam wird alles beschrieben, grosszügig mit viel Vorfreude layoute ich den Text und bin gespannt auf das Bildmaterial. «Du hast das falsche Foto eingestellt», beschuldige ich die Redaktion. «Nein, warum?» «Es sind keine Kinder drauf! Nur ihre Hände und Füsse!» «Das ist schon richtig so, sie möchten die Kinder nicht zeigen ...» Nicht nur meine Enttäuschung ist gross, auch die Kinder hätten sich doch sehr über ein Foto in der Zeitung gefreut, um es allen zu zeigen.

So sagte vor Kurzem jemand zu mir: «Du, da war ich doch für eine Woche berühmt, weil mein Foto im AWB war!» Das fand ich toll.

Hätte ich einen Wunsch frei, so wünschte ich mir viele Fotos mit Gesichtern, vielleicht dreht sich dann auch mein Porträt wieder auf die richtige Seite.

Gemeinderatswahlen 2024

GLP und AVP treten ebenfalls an

asc. In der letzten Ausgabe berichtete das AWB, dass bereits neun Gemeinderatskandidierende feststehen. Ein paar Tage nach Redaktionsschluss kam schon ein weiterer dazu. Am Donnerstag, 7. Dezember, als die Einwohnerratssitzung noch im Gang war, teilte die GLP den Medien mit, dass Christian Jucker bei den Gesamterneuerungswahlen am 3. März für einen der sieben Gemeinderatssitze kandidieren wird.

Jucker sitzt seit drei Jahren im Einwohnerrat. Der studierte Umweltwissenschaftler und IT-Unternehmer hat Jahrgang 1970. Wie es in der Medienmitteilung heisst, will die GLP mit der Kandidatur «für ein Ende der Blockadepolitik» im Gemeinderat eintreten.

Nicht zuletzt der seit Langem vorhandene und vor ein paar Wochen eskalierte Konflikt zwischen den vier bürgerlichen (FDP/Mitte) und drei SP-Gemeinderatsmitgliedern hat dazu geführt, dass andere, aktuell nicht im Gemeinderat vertretene Parteien sich um Sitze be-



Pascale Uccella (AVP) und Christian Jucker (GLP) kandidieren am 3. März für den Allschwiler Gemeinderat. Fotos zVg

mühen. Neben der GLP kandidieren auch die Grünen (mit Biljana Grasarevic) und die SVP (mit Patrick Kneubühler) um einen Sitz.

Am Montag wurde dem AWB gegenüber eine elfte Kandidatur bestätigt: Pascale Uccella von der AVP. Damit kandidieren bis auf die EVP



alle Allschwiler Parteien für den Gemeinderat. Die ehemalige Präsidentin des Schulrats Primarstufe, ehemalige Schulrätin Sekundarschule und ehemalige Landrätin sitzt aktuell im Einwohnerrat. Sie ist 54 Jahre alt und beruflich als Fachverantwortliche für rechtliches Inkasso tätig.

Männerriege

Weihnachten und Neujahr stehen vor der Türe

Schon bald beginnen die Weihnachtfeiertage und man kann gemütliche Stunden mit seinen Lieben zu Hause oder sogar in den verschneiten Winterorten feiern.

Die Männerriege des Turnvereins Allschwil kann auf unzählige schöne Momente sowohl in ihren Turnstunden, auf Wanderungen, die jeden zweiten Mittwoch stattfinden, oder auf dem Winterbummel zurückschauen – um nur einige Aktivitäten zu erwähnen.

Die letzte Aktivität in diesem Jahr wird die traditionelle Waldweihnacht vom Montag, 18. Dezember, sein, wobei die Männerriege in der Nähe des Hundesports Allschwil in gemütlicher und vor



Die Männerriege Allschwil schliesst das Jahr jeweils mit der traditionellen Waldweihnacht ab.

Foto zVg

allem besinnlicher Runde das Jahr ausklingen lässt.

Haben auch Sie Lust, im 2024 bei der Männerriege dabei zu sein? Ab Montag, 8. Januar 2024, beginnen die Turnstunden um 19 Uhr in der oberen Turnhalle Lettenweg. Schauen Sie unverbindlich vorbei – es lohnt sich, die Riege kennenzulernen. In diesem Sinne wünscht Ihnen die Männerriege frohe, besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch in ein gesundes 2024.

Peter Richner,
Männerriege Allschwil

Mehr Infos zur Männerriege
<https://tvallschwil.ch/sport-spiel/maennerriege>

Leserbriefe

85 % nicht auf eine Erhöhung angewiesen?

Zum Leserbrief «Nein zur 13. AHV-Rente» von Damian Schaller im AWB vom 1. Dezember: Sie schreiben in Ihrem Brief, dass 85 Prozent der AHV-Bezüger auf eine Erhöhung der Rente nicht angewiesen sind. Wir wollen wissen, von wo Sie diese Info haben, dass 85 Prozent der Rentner reich sind. Wir bekommen alle zwei Jahre einen Obolus, der die Teuerung nicht im Geringsten ausgleicht. Bevor Sie wieder einmal einen Brief im AWB publizieren, lassen Sie diesen von Ihrem FDP-Vorstand prüfen.

Claus Döring, Allschwil

Buslinie 48 fährt neu auch abends

Bisher verkehrte der BVB-Bus 48 an Werktagen von Allschwil zum Bahnhof SBB und zurück nur bis 20 Uhr. Seit dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember fährt diese Linie vom Bachgraben bis zum Bahnhof SBB neu von Montag bis Samstag sogar bis nach Mitternacht. Damit profitieren sowohl Pendlerinnen und Pendler als auch die Wohnbevölkerung von Allschwil von der direkten ÖV-Verbindung zum Bahnhof. Das freut mich ganz besonders, denn ich habe mich immer schon für eine direkte und leistungsfähige Verbindung zum Bahnhof eingesetzt.

Der nächste viel grössere Schritt im Ausbau des öffentlichen Verkehrs wird aber die Verlängerung der Tramlinie 8 sein. Diesen Ausbau erachte ich auch als sehr wichtig, damit die Mobilität in Allschwil trotz Zunahme der Wohnbevölke-

rung und der Pendler auch in Zukunft bewältigt werden kann. Für das braucht es aber eine breite Unterstützung in Allschwil. Deshalb freue ich mich über alle, die mich auf diesem Weg begleiten.

Robert Vogt,
Landrat und Gemeinderat FDP

Es braucht eine Busverbindung ins AZB

Die aktuelle Situation im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) wirft die Frage nach einer verbesserten Mobilität für die Bewohner auf. In Anbetracht der Tatsache, dass der Weg vom Alterszentrum zur Tramhaltestelle Kirche oder Bushaltestelle Im Brühl zu weit ist, erscheint die Einführung eines Busdienstes als unerlässlich.

Die Bewohner und Besucher wünschen sich dringend eine direkte Verbindung zum Dorf, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Es wäre wünschenswert, einen Bus einzurichten, der mindestens zweimal am Morgen und zweimal am Nachmittag das Altersheim mit dem Dorf verbindet. Diese Massnahme würde nicht nur die Mobilität der älteren Mitbewohner verbessern, sondern auch ihre soziale Teilhabe fördern. Auch Besucher hätten die Möglichkeit, bequem und unkompliziert das Alterszentrum zu erreichen.

Der momentane Kurs auf die Bedürfnisse der jüngeren Bevölkerung sollte umgehend erweitert werden, um auch den älteren Bewohnern von Allschwil gerecht zu werden. Ein eigener Busdienst würde nicht nur den Bedürfnissen der Senioren entgegenkommen, sondern auch

dazu beitragen, ihre Lebensqualität im Alterszentrum Am Bachgraben nachhaltig zu steigern.

Susanne Zimmerli,
Allschwil

Zu den Gemeinderatswahlen 2024

Jetzt erst recht

Die GLP hat sich in der letzten Einwohnerratsitzung intensiv für einen Neustart der Schulhausplanung eingesetzt (sehr gut beschrieben im letzten AWB). Der Gemeinderat hatte mit seinem unmotivierten und übereifrigen Entscheid für drei Standorte jegliche Unterstützung verloren und sich verrannt. Wir konnten uns mit einer grossen Mehrheit im Rat für einen Neuanfang durchsetzen. Wichtig: Es ging nicht um eine Entscheidung für drei oder vier Standorte, nicht um ein Moratorium oder gar einen Abbruch des Projekts. Nein, wir brauchen dringend neuen Schulraum und müssen jetzt erst recht weitermachen. Aber es müssen mindestens zwei Varianten (eine mit drei und eine mit vier Standorten) ausgearbeitet werden. So hat der Rat und später das Volk eine echte Wahl.

Dazu müssen alle Seiten Kompromisse eingehen und aufeinander zugehen. Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Interessengruppen und dem Projektteam muss wieder funktionieren und alle müssen an einem Strang ziehen. Persönliche Befindlichkeiten und Animositäten haben keinen Platz. Nur gemeinsam können wir eine Schule planen, die im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten liegt, die

von allen Beteiligten getragen wird und das Wichtigste, kindgerechte Räume, schafft. Dafür setzen wir uns ein.

Christian Jucker,
Gemeinderatskandidat GLP

Für eine lebenswerte Zukunft

Mein Name ist Tim Söllick, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Kindern und lebe mit meiner Familie seit 21 Jahren in Allschwil. Warum strebe ich eine Position im Gemeinderat an? Als engagierter Allschwiler Bürger möchte ich einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem sich alle Bewohner wohlfühlen können.

Meine berufliche Erfahrung als Technischer Projektleiter bei Novartis hat mir nicht nur eine fundierte Expertise im Bereich Projektmanagement verschafft, sondern auch die Fähigkeit, komplexe Herausforderungen lösungsorientiert anzugehen. Diese Qualitäten möchte ich nutzen, um konstruktiv an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Ich möchte mich im Gemeinderat für Transparenz, Dialog und eine nachhaltige Entwicklung einsetzen, die die Bedürfnisse aktueller und kommender Generationen berücksichtigt, um die Lebensqualität für alle Allschwilerinnen und Allschwiler zu verbessern. Ich freue mich darauf, in den kommenden Wochen mit Ihnen über Ihre Anliegen und Ideen für unsere Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam können wir Allschwil zu einem noch lebenswerteren Ort machen.

Tim Söllick,
Gemeinderatskandidat FDP

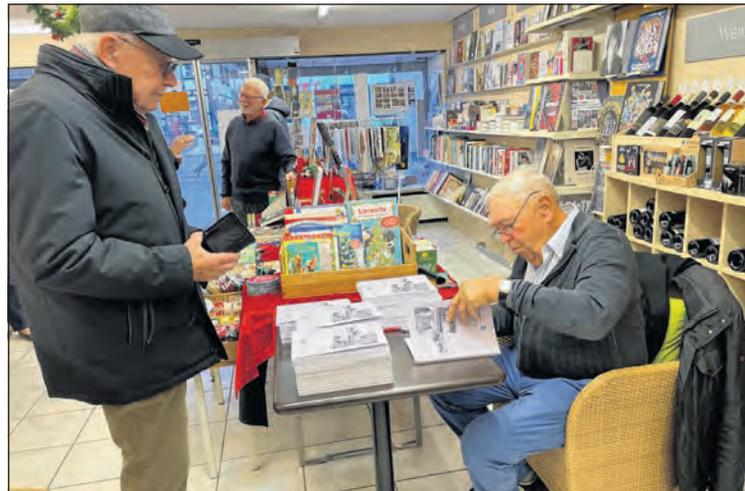
Kulturverein

Vernissage für den dritten Teil von «Ein Blick zurück»

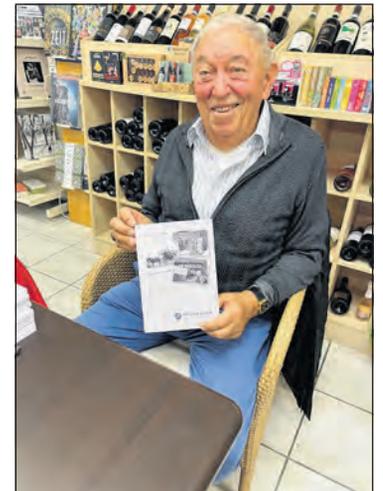
Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch hat einen dritten Band mit den «Ein Blick zurück»-Texten des Allschwiler Wochenblattes von Max Werdenberg in einem Buch herausgegeben. Es zeigt einmalige Begebenheiten und Geschichten der letzten 150 Jahre mit Bildern aus der Vergangenheit und der heutigen Zeit. Das Alltagsleben der damaligen Zeit wird interessant geschildert. Letzten Samstag hat der Autor bei der Vernissage seine Bücher signiert, was die Käufer schätzten. Es ist ein schönes Weihnachtsgeschenk, das Sie im Buchladen am Dorfplatz kaufen können.

Nelly Owens,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch



Max Werdenberg signierte letzten Samstag Exemplare des dritten Bandes von «Ein Blick zurück».



Fotos zVg

Leserbriefe

Zur Schulraumplanung

Spitze kurz bei der Schulraumstrategie

Spitze kurz! So klang es, wenn im Militärdienst eine Formation zu Fuss eine längere Strecke zurücklegen musste. Von Anfang an war nämlich klar, dass alle ankommen sollten. Wenn dann die Spitze das Tempo zu hoch ansetzte, musste man darauf hinweisen, dass dieses Tempo nicht alternativlos ist. So in etwa ist es auch bei unserer Schulraumstrategie. Die Gemeindeführung, welche in diesem Fall die Spitze darstellt, legte ein Tempo vor, das hintendran niemand mehr mithalten konnte.

Nach Jahren, in denen die Schulraumstrategie nicht an die Hand genommen wurde, präsentierte uns die Gemeindeführung letztlich einen Plan, der mehr nach «alternativlos» klingend als durchdacht daher kam. Im politischen Meinungsbildungsprozess ist kaum etwas alternativlos. Doch trotz der latenten Unterstellung, dass Teile des Einwohnerrates keine Ahnung von ihrer Verantwortung haben, und einer fünf-prozentigen Steuererhöhung, welche an den Horizont gezaubert wurde, sagte der Einwohnerrat deutlich «Spitze kurz». Nun liegt es wieder an der Gemeindeführung.

Wenn du einen falschen Ton spielst, ist der nächste Ton entscheidend, ob es gut oder schlecht klingt (Miles Davis). Das Ziel ist immer noch klar. Eine in Allschwil mehrheitsfähige Schulraumstrategie. Nie waren besinnliche Festtage wichtiger. Uns allen eine gute Zeit.

Niklaus Morat,
Einwohnerrat SP

Versteckte Agenda der Schulraumplanung

Nach einer intransparenten Präsentation zur Schulraumplanung hat der Einwohnerrat häppchenweise aufgedeckt, was der Gemeinderat hinter verschlossenen Türen strategisch geplant hat. Der Schulrat war in die Planung involviert, hat den Dreierstandort befürwortet, spricht sich nun aber doch wieder dagegen aus. Fragen des Einwohnerrats zum geplanten Systemwechsel in der schulischen Tagesstruktur oder zur geplanten Tiefgarage wurden rudimentär oder gar nicht beantwortet.

Zu Wort kommen durften jeweils nur die Gemeindepräsidenten

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die max. Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindevahlen/abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

tin und ihr Vizepräsident. Die restlichen Gemeinderäte mussten schweigen, ansonsten drohte Ressortentzug. Nun plant die Gemeindepräsidentin mit ihrer FDP, Kulturgelder zu streichen und den Steuerfuss um mindestens fünf Prozent zu erhöhen (siehe diverse Medienberichte).

Die SP wird nicht zulassen, dass ein vierter Schulstandort als Vorwand für Steuererhöhungen missbraucht wird oder zu Kürzungen im Kulturbereich führt. Deshalb haben wir einen Vorstoss eingereicht, welcher den vierten Standort mit einem Kostendach im Rahmen der finanziellen Tragbarkeit vorsieht. Vermutlich bedeutet dies, dass im zukünftigen Primarschulhaus auf eine ökologisch unsinnige und teure Tiefgarage verzichtet werden muss. Ich bin mir sicher: Die Primarschulkinder wird das nicht stören!

Noëmi Feitsma-Wirz,
Einwohnerrätin SP

Quartierschulen olé, Gigantismus passé

Gigantismus bringt überall alles ausser Rand und Band. In Allschwil nach dem Bachgrabenboom und beim Verkehr, aktuell beim Schulbau und bei der Bildung. Angefangen hat es mit der Gartenhof-Lernfabrik: Hoffentlich geht es jetzt in Allschwil nicht so weiter!

Es gibt viele andere Städte und Gemeinden, die es ganz anders tun: mit guter Wirkung für die Betreuung und die Bildung der Schülerinnen und Schüler sowie kostengünstig für die Steuerzahlenden. Anstatt auf Gigantismus lohnt es sich, auf

Quartierschulen zu setzen: pädagogisch im Interesse der Kinder und ihrer Familien, ökologisch im Interesse der Stadtentwicklung und unserer Umwelt, sozial im Interesse der Gemeinschaftsbildung, und last not least im Interesse der Finanzen sowie einer auch im Bereichs- und Bildungsbereich gefragten und zweckmässigen Flexibilität.

Zahlreich sind die Anregungen, die ich dafür dem Allschwiler Gemeinderat in den letzten gut zwölf Jahren mit meinerseits viel Engagement und mit bewährtem Know-how, aber leider in der Sache ohne Wirkung unterbreitet habe. Und so sehe ich es auch bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, deren Anliegen und Ideen von der Politik nicht ernst- und wahrgenommen werden: Hoffentlich will der Gemeinderat das jetzt tun, wo ihm das Wasser höher als bis zum Hals steht?

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

Parteien

Zum Jahresende

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen besinnlichen Jahresausklang. Gerne nutzen wir diese Gelegenheit auch, um unserer Landrätin sowie unseren Fraktions-, Vorstands- und Behördenmitgliedern herzlich für ihren Einsatz zu danken.

Mit Spannung blicken wir aufs neue Jahr. Schon bald stehen die Gemeindewahlen an. Glücklicherweise durften wir in den letzten Wochen eine vielfältige Liste 7 zusammenstellen, die unsere Visionen und Vielfalt repräsentiert. Auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir ein spannendes neues Jahr – gespickt mit vielen frohen, erlebnisreichen und glücklichen Momenten.

*René Amstutz und Simone Meier
Co-Präsidium Grüne
Allschwil-Schönenbuch*

Eine schöne Weihnachtszeit

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler, ein ereignisreiches Jahr 2023 neigt sich langsam dem Ende zu. Inmitten dieser festlichen Vorweihnachtszeit möchten wir uns herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und das in uns gesteckte Vertrauen im vergangenen Jahr bedanken. Ihre Beiträge, sei es in Form von Unterstützung in Abstimmungs- und Wahlkämpfen, Teilhabe am politischen Entscheidungsprozess oder einfach nur durch das Teilen unserer Anliegen, haben uns bestärkt und weitergebracht.

Wir schauen zuversichtlich auf das Jahr 2024, auch wenn grosse Herausforderungen für unsere Gemeinde anstehen. Die kommunalen Wahlen im kommenden März sind daher von entscheidender Bedeutung und wir setzen darauf, dass wir mit Ihrer anhaltenden Unterstützung unsere Ziele und Visionen für Allschwil weiterverfolgen und erreichen können. Die kommenden Monate bieten uns so die Möglichkeit, die Gemeinde auf einen zukunfts- und zielorientierten Weg zu führen, weshalb es uns ganz besonders am Herzen liegt, Sie dazu zu ermutigen, sich aktiv an unserem politischen Prozess zu beteiligen, um so eine positive Veränderung für Allschwil herbeizuführen.

Zunächst bieten uns die bevorstehenden Feiertage nun aber die Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und besinnliche Tage im Kreis unserer Familie und zusammen mit unseren Liebsten zu verbringen. Wir wünschen Ihnen daher schon jetzt frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und anschliessend einen guten Rutsch ins 2024. Mögen Sie die Gelegenheit nutzen, sich zu erholen, die Zeit mit Ihren Liebsten zu geniessen und Kraft für das kommende Jahr zu schöpfen. Mit den besten vorweihnachtlichen Grüssen.

FDP Allschwil-Schönenbuch

Christian Jucker in den Gemeinderat

Die Grünliberale Partei stellt mit dem Einwohnerrat Christian Jucker erstmals einen eigenen Kandidaten für den Gemeinderat. Der Umwelt-

naturwissenschaftler und Betriebswirtschaftler vertritt die GLP seit drei Jahren im Ortssparlament und hat sich als Finanz-, Schul- und Umweltpolitiker profiliert. Warum diese Kandidatur? Die Streitigkeiten um die Schulraumplanung haben aufgezeigt, dass der Gemeinderat in seiner jetzigen Zusammensetzung nicht fähig ist, zukunftsgerichtete Lösungen für Allschwil zu entwickeln. Querelen und Gehässigkeiten prägen das Bild, das unsere Exekutive seit einiger Zeit abgibt. Wie man in Gesprächen immer wieder hört, haben grosse Teile der Bevölkerung diese Polarisierung satt. Als IT-Unternehmer bringt Christian Jucker Führungs- und Projekterfahrung mit, die im Gemeinderat dringend gebraucht wird. Wir sind überzeugt, dass er die richtige Person ist, um Allschwil voranzubringen.

*Grünliberale Partei
Allschwil-Schönenbuch*

Nein zum Abbau von Tagesbetreuung

In der letzten Woche schickte der Einwohnerrat mit deutlichem Mehr die Schulraumstrategie bachab. Die Kredite für die Planung eines Monsterschulhauses und den Abbau von Tagesbetreuungsplätzen in der öffentlichen Tagesschule wurden vor allem von SP und Grüne-GLP-EVP aus dem Budget 2024 gestrichen. Der Gemeinderat hatte zwar versucht, dem Einwohnerrat die Schuld am Debakel mit den geplatzen Ideen zuzuschreiben, auch mit lächerlichen Drohungen von aus der Luft gegriffenen Steuererhöhungen, das nützte aber alles nichts.

«Ihr habt mit dem Drei-Standorte-Entscheid alle involvierten Kreise verloren» und «Ihr habt das Vertrauen des Einwohnerrats nicht mehr» blieben als Fazit in den Ohren der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer. Die SP-Fraktion erwartet nun vom Gemeinderat bald eine transparente Strategie, welche aufzeigt, wie ein vierter Standort, zum Beispiel auf dem Bettenackerareal, realisiert werden kann. Weiter ist es wichtig, für das nächste Schuljahr genügend Plätze für die neuen Schülerinnen und Schüler zu haben. Dabei darf jedoch weder ein qualitativer noch ein quantitativer Abbau bei der schulergänzenden Tagesbetreuung stattfinden.

Und damit das auch so bleibt oder noch besser, die Tagesbetreuung weiter ausgebaut werden kann, braucht es auch in der nächsten Legislatur eine starke SP-Fraktion im Einwohnerrat. 20 motivierte Frauen und Männer aus allen Altersklassen stellen sich dafür zur Wahl am 3. März 2024. Wenn Ihnen, liebe Leserschaft des AWB, neben der sozialen Sicherheit, einer nachhaltigen Lebensweise auch eine gute Bildung mit genug Tagesbetreuung am Herzen liegt, wählen Sie SP. Die Zukunft gehört unseren Kindern. Und deshalb sollte in Allschwil genügend Geld für eine würdige Unterbringung des Unterrichts und der Betreuung vorhanden sein.

*Vorstand und Fraktion
SP Allschwil*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

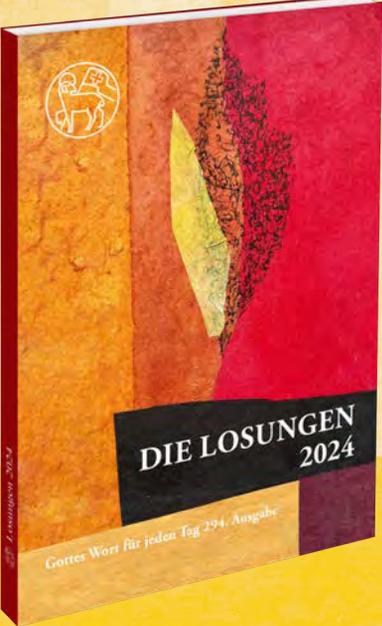
GOTTES WORT FÜR JEDEN TAG

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. KORINTH 16, 14

2024



DIE LOSUNGEN 2024
Gottes Wort für jeden Tag 294. Ausgabe

Losungen 2024
ISBN 978-3-7245-2609-4
CHF 9.80

Erhältlich im
Buchhandel oder
unter **reinhardt.ch**



Schwyzörgelifründe

Chlausefescht im Jägerstübli



Das Echo vom Augarte (links) und das Echo vom Geisshimmel (rechts) traten am vergangenen Samstag im Saal des Jägerstübli auf.

Fotos zVg

Am Samstag, 9. Dezember, fand im schön dekorierten Jägerstübli-Saal das traditionelle Chlausefest der Schwyzörgelifründe Allschwil statt. Die zahlreich erschienenen Mitglieder wurden vom Service-Team mit gutem Essen verwöhnt.

Die Gastformation Schwyzörgeliquartett Echo vom Geisshimmel erschien mit Verstärkung. Der 15-jährige Luca Zmoos begeisterte mit seinem virtuoson Spiel die Chlausefestbesucher. Die Vereinsmusikanten Louis Saner und das

Echo vom Augarte bereicherten die gute Stimmung. Franz Schmidt erzählte eine Weihnachtsgeschichte und Sepp Zmoos sorgte für humoristische Einlagen. Samichlaus und Schmutzli überraschten die Anwesenden noch mit einem Grättimann.

Ein wunderschönes Chlausefest ging zu Ende. Die Schwyzörgelifründe danken dem Jägerstübli-Team für die Gastfreundschaft und das gute Gelingen.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzörgelifründe Allschwil

Anzeige

|valencia|

**JETZT
JAHRESABO LÖSEN &
20%
SPAREN***

**Tiefpreis
im Abo.**

tnw.ch

U
U-Abo

tnw
tarifverbund
nordwestschweiz

* Rabatt eines Jahresabos gegenüber dem Kauf von 12 Monatsabos für im TNW-Gebiet wohnhafte Personen.

Katholische Kirche

Ein Licht der Hoffnung gegen die Armut

Was bedeutet Achtsamkeit? Die Firmandinnen und Firmanden machten am vergangenen Sonntag mit der Kerzen-Aktion «Eine Million Sterne» der Caritas auf die Armut in der Schweiz aufmerksam. Die Kampagne steht für Solidarität und Gemeinschaftssinn. Caritas engagiert sich dafür, die Armut zu verringern und den Betroffenen die Chance auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Als Teil ihres Firmweges stellten die Firmandinnen und Firmanden einen symbolischen Stern aus Kerzen auf dem Kirchplatz von St. Theresia auf, den Kinder und Erwachsene entzündeten. Es leuchtete ein strahlendes Lichtermeer als Zeichen für den gemeinsamen Kampf gegen Not und Armut. Die Andacht in der Kirche wurde von stimmigen Orgel- und Trompetenklängen begleitet. Im Anschluss waren alle herzlich zu Punsch und Weihnachtsguetzli beim Kerzenschein auf dem Kirchplatz eingeladen.

Edona Markaj und Eveline Beroud,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch



Ein Stern aus Kerzen erhellte am Sonntagabend den Platz vor der Kirche St. Theresia.

Foto zVg

Katholische Kirche

Licht teilen – Licht sein

Eine kleine Flamme – entzündet in der Geburtsgrube von Bethlehem – soll auch in diesem Jahr von Mensch zu Mensch weitergereicht werden, damit es auf dieser Welt etwas heller werden möge. Dieses Zeichen ist besonders stark, da es unter grossem Aufwand für die Sicherheit aller Beteiligten aus einer Region kommt, in der selbst die Gewalt und der Unfriede um sich greifen.

Wo Worte fehlen, ein Zeichen für Gerechtigkeit und Menschenwürde setzen: Dafür steht die Friedenslicht-Aktion in über dreissig

Ländern Europas und in Übersee – und seit dreissig Jahren auch in der Schweiz.

Das Friedenslicht leuchtet ab dem 19. Dezember in den römisch-katholischen Kirchen St. Peter und Paul und St. Theresia in Allschwil und St. Johannes der Täufer in Schönenbuch. Sie können das Licht dort zwischen 8.30 und 17.30 Uhr für sich oder zum Weitertragen abholen. Friedenslichtkerzen können bezogen werden zu 5 Franken oder Sie bringen eine eigene Kerze/Laterne mit.

Sabina Bobst, römisch-katholische Kirchgemeinde



Das Friedenslicht erstrahlt in Allschwil ab dem 19. Dezember.

Foto Christian Reding

Mittwochtreff

«Viel Uufregig um nüüt»



Anfang Januar tritt das Seniorentheater Sissach mit einem Schwank im Calvinhaus auf.

Foto zVg

Der Mittwochtreff Allschwil lädt Sie am 10. Januar um 14.30 Uhr zu einem unterhaltsamen Nachmittag ins Calvinhaus ein. Das Seniorentheater Sissach präsentiert den Schwank «Viel Uufregig um nüüt» von Claudia Gysel.

Eine Schwester, ein Bruder und ein altes Gehöft: Monika träumt von einer Pension – Heiner von Auszeiten und Ausreden. Als sie sich zu

einer Kur überredet, scheint der Weg frei für Monikas Vision. Aber kann man wirklich gegen das Schicksal und den eigenen Bruder planen? Ein Stück voller Humor, Herz und unerwarteter Wendungen. Nun ja, ob das so reibungslos geht? Der Eintritt ist frei, eine Kollekte an die Unkosten wird gerne entgegengenommen.

Claudia Handschin,
reformierte Kirchgemeinde

Katholische Kirche

Happy Birthday und alles Gute

Eigentlich sollte Schwester Bonifatia Metzger ein Buch über ihre Zeit hier in Allschwil schreiben. Denn schon 55 Jahre wirkt sie als Ordensfrau der Kongregation der Franziskanerinnen aus dem Kloster Erlenbad in Sasbach. Unzählige Aufgaben in der Seelsorge übernahm «Boni» unter vielen verschiedenen Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten und Pfarrern.

An den Stammtischen der verschiedenen «Beizen» hörte sie den Menschen zu, schwang das Tanzbein und liebte es, an der Fasnacht mitzumachen. Hunderte von Menschen stand sie bei, tröstete und begleitete sie im Sterben,



Schwester Bonifatia wirkt seit Jahrzehnten in Allschwil. Foto Piotr Metelski

feierte den Abschied, «vermählte» frisch Verliebte und segnete Kinder und Menschen, brachte die Kommunion nach Hause, liebte das gesellige Leben und die Andacht in der Hauskapelle oder in einem Gottesdienst.

All dies aufzuschreiben würde Bände füllen, wenn «Boni» ihre Geschichten aufschreiben würde. Für das hätte sie vielleicht nächstes Jahr Zeit, wenn sie an ihrem 80. Geburtstag offiziell von ihren pfarrlichen Verpflichtungen entbunden wird. Es ist ein kleiner Abschied vom «Müssen» zum Dürfen.

Der ganze Pastoralraum gratuliert Schwester Bonifatia sehr herzlich zu ihrem Geburtstag und

freut sich mit ihr auf ihren wohlverdienten Ruhestand. Ab und zu wird sie noch den Gottesdienst feiern, aber sie darf sich nun von allen Aufgaben wohlverdient zurückziehen und einfach einmal geniessen. Das Seelsorgeteam wird einige Aufgaben von «Boni» übernehmen. Wohnhaft bleibt sie Allschwil erhalten.

Der Pastoralraum lädt zu ihrer Geburtstagsfeier und zum kleinen Abschied alle sehr herzlich ein: Gottesdienst am Sonntag, 17. Dezember, um 10.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul mit anschließendem Apéro.

Daniel Fischler, Pfarrer
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

So, 17. Dezember, 10.30 h: Eucharistiefeier, Abschieds- und Geburtstagsfeier Schwester Bonifatio. Musikalische Mitwirkung Tanja Zryd, Panflöte; Anna Meklin, Orgel. St. Peter und Paul. 11 h: Eucharistiefeier (ital.). St. Theresia

So, 18. Dezember, 16 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 20. Dezember, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee. St. Theresia. 14.30 h: Rosenkranzgebet. St. Theresia.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 17. Dezember, 3. Advent, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer

So, 24. Dezember, Heiligabend, 10.15 h: Alterszentrum am Bachgraben, Schwester Bonifatia, ökumenischer Gottesdienst

17 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Familiengottesdienst, Mitwirkung des Kinderchors der Musikschule Allschwil unter der Leitung von Annemarie Niland.

17 h: Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Sabina Bobst und Aneta Frank, Katechetinnen, ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel.

23 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Christnachtfeier mit dem Gospelchor.

Mo, 25. Dezember, Weihnachten, 10 h: Christuskirche, Tamara Hari, Vikarin, Claude Bitterli, Pfarrer, Mitwirkung von Sara Lilly, Sopran, Abendmahl.

So, 31. Dezember, 10 h: Kirchli, Claude Bitterli, Pfarrer.

Mo, 1. Januar, Neujahr, 11 h: Kirchli, Claude Bitterli, Pfarrer, Mitwirkung von Stephanie Ruf, Violine.

So, 7. Januar, 17.30 h: Christuskirche, Petter Johansen, Dirigent des Gospelchors, musikalischer Abendgottesdienst.

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.



Weitere Veranstaltungen

Di, 19. Dezember

Sakraler Tanz. 18 h: Kirchli

Mittwoch, 20. Dezember

Lesekreis. 9.30 h: Calvinhaus
Guetzli backen und teilen.

15.30 h: Calvinhaus, für Kinder in Begleitung, Anmeldung erforderlich.

Do, 21. Dezember

IdeenKaffee. 14 h: Calvinhaus.

Fr, 22. Dezember, Meditation. 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und üben des Achtsam-Seins im Jetzt.

Mo, 25. Dezember

Singen im Alterszentrum. 7.30 h: Kaffee und Gipfeli im Speisesaal, 8–10 Uhr, singen bekannter Weihnachtslieder auf den Abteilungen.

Mi, 10. Januar

Mittwochtreff. 14.30 h: Calvinhaus.
Taizé-Gebet. 19 h: Kirchli.

Do, 11. Januar

IdeenKaffee. 14 h: Calvinhaus.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 16. Dezember, 9–11.45 h: Religionsunterricht mit Vorbereitung auf das Weihnachtsspiel, Kirchgemeindehaus Allschwil.

So, 17. Dezember, 17 h: Christbaumfeier mit Weihnachtsspiel, Allschwil.

Do, 21. Dezember, 19 h: meditativer Gottesdienst zum 4. Advent, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 16. Dezember, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 15. Dezember, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 17. Dezember, 10 h: KCK Weihnachtsmusical.

So, 24. Dezember, 10 h: KCK Weihnachtsmusical.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

NUR NOCH KURZE ZEIT

auf über 2.500 qm radikale Preisnachlässe wegen Firmenschliessung



Matthias Koesler

Lörrach

Einer der grössten Räumungsverkäufe der Region wegen Geschäftsaufgabe bei der Firma Möbel Koesler in Lörrach geht in den

Endspurt! Sämtliche Ausstellungsstücke im ganzen Haus werden jetzt nochmals erheblich im Preis reduziert. Die riesige Ausstellungsfläche von über 2.500 qm mit Millionenwerten an hochwertigen Möbel, Einbauküchen, Matratzen und einzigartig echten Orientteppichen muss in Kürze komplett geräumt werden.

Jetzt kommen alle Schnäppchenjäger auf jeden Fall auf Ihre Kosten. Wir haben gerade damit begonnen, sämtliche Aussenlager zu räumen. Ein zweites oder drittes Mal vorbeischaun lohnt sich auf jeden Fall, denn es wird tagesaktuell neue Lagerware in die Ausstellung gestellt. Das gesamte Warenangebot ist noch gross, obwohl der Abverkauf bisher gut gelaufen ist" berichtet

der Geschäftsführer Matthias Koesler. Kein Kunde verlässt das Geschäft wegen dem Preis! „Die Firma Möbel Koesler ist seit über 75 Jahren als seriöses und zuverlässiges Möbelhaus mit wertigen Möbeln in der gesamten Region bekannt. Diese Firmenschliessung ist die einmalige Chance, neueste Top-aktuelle Möbel und Küchen zu sensationellen günstigen Räumungspreisen zu erwerben.

So ein Spar-Angebot kommt nie wieder. Also, jetzt schnell vorbeischaun, denn bekanntlich sind die besten Stücke schnell vergriffen. Die Öffnungszeiten während des Räumungsverkaufes sind von Mo-Fr von 10 bis 18 Uhr und Samstags von 10 bis 16 Uhr.



§ § § § TOTALE § § § § GESCHÄFTSAUFGABE

Alles muss jetzt ausnahmslos verwertet werden



MATRATZEN-UMTAUSCH-AKTION

Bei Kauf einer neuen Matratze ab 200,- € und Rückgabe Ihrer alten Matratze profitieren Sie von diesen Vorteilen:

100,- € Gutschrift für Ihre alte Matratze

Kostenlose Lieferung Ihrer neuen Matratze!

Kostenlose Abholung und Entsorgung Ihrer alten Matratze!

RABATT-COUPON
Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie

60% Rabatt
auf alle Orientteppiche

Nur gültig bei Neuaufträgen.
Bitte diesen Coupon Ihrem Einrichtungsberater Vorlegen.

RADIKAL REDUZIERT BIS ZU:

75%

Aus Freude am Wohnen!

möbel Koesler

Verkauf / Organisation: MHZ Verwertungs GmbH - Erich-Weinertstr. 13 - 10439 Berlin

Möbelhaus Koesler
Blasiring 8 - 10
79539 Lörrach
Telefon: 07621 - 2262
www.moebel-koesler.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 16 Uhr

Schulsport

Spannendes Finalturnier in Aesch

Sechs Allschwiler Teams waren dabei, zwei von ihnen wurden Zweite.

Am Freitag vergangener Woche fand in Aesch das Mini-Volleyball-Finalturnier der Sekundarschulen vom Kanton Basel-Landschaft statt. Sechs Teams aus Allschwil, bestehend aus Mädchen der 1. bis 3. Klasse, hatten sich für diesen Event qualifiziert.

Von Anfang an waren die Spiele hart umkämpft, dabei zeigten die jungen Volleyballerinnen ihr Können und ihren unglaublichen Teamgeist. Die Spielerinnen waren mit vollem Einsatz dabei und kämpften um jeden Punkt. Während des gesamten Turniers herrschte eine positive und motivierende Stimmung.

Die Resultate fielen äusserst knapp aus. Die Mädchenmannschaften lieferten sich packende Duelle auf dem Spielfeld, bei denen es oft nur wenige Punkte Unterschied gab. Trotzdem gaben die Spielerinnen niemals auf und kämpften bis zum letzten Ballwechsel. Auch als Schiedsrichterinnen leisteten die Mädchen aus Allschwil einen wichtigen Einsatz, denn alle Endrunden wurden von Allschwiler Teams gepfiffen.

Besonders hervorzuheben sind die beiden zweiten Ränge, die von



Starker Auftritt der Sekundarschule Allschwil: Nicht nur wie hier vorne am Netz zeigten die Mädchen ihr Können.

Fotos Bernadette Schoeffel

den beiden Teams 3Pb und 2Pcd erreicht wurden. Sie bewiesen ihre Kampfstärke und wurden von den anderen Allschwiler Mannschaften lautstark unterstützt. Diese ausserordentliche Leistung wurde mit einer Medaille und viel Applaus belohnt.

Insgesamt war das Mini-Volleyball-Finalturnier in Aesch ein voller Erfolg. Die jungen Spielerinnen

zeigten nicht nur ihr Talent, sondern vor allem auch ihren Teamgeist und grosse Motivation. Dank der ausgezeichneten Organisation, der guten Stimmung und den spannenden Partien können alle Teilnehmerinnen auf ein gelungenes Turnier zurückblicken. Bravo an alle Teams für ihre beeindruckende Leistung!

Andrea Diemand für die Sekundarschule Allschwil



Nicht nur der grosse sportliche Einsatz führte zum Erfolg, auch viel Spielfreude und Spass waren dabei.

Artistic Swimming

Höner/Isler siegen am Turnier in Prag

Ixchel Höner aus Basel und Meret Isler aus Allschwil gewannen am internationalen Wettkampf in Prag, dem «Christmas Prize 2023», in der Open-Kategorie im Duet-Free-Wettbewerb die Goldmedaille. Das Schweizer Duo setzte sich gegen 25 andere Duette durch. Das Team des SV beider Basel nahm auf Initiative ihrer Trainerin Lidia Vigara Rodrigo am Wettkampf teil. Es war der erste gemeinsame Wettkampf der beiden Athletinnen, die erst seit drei Monaten zusammen trainieren, da Isler vor vier Monaten das Training in der Juniorenkategorie aufgenommen hat.

Mark Isler, Vater von Meret Isler



Strahlende Gewinnerinnen: Ixchel Höner (links) und Meret Isler freuen sich über ihre Medaillen.

Foto zVg

Judo

Zweiter Platz für Allschwiler Kata-Duo

Letztes Wochenende fand die Schweizer Kata-Meisterschaft in Cernier statt. Die Budo Schule Basilisk aus Allschwil war mit Max Bothe und Quentin Scheiblechner am Start. Nach der Vorrunde konnten sie sich fürs Finale qualifizieren. Dort errangen sie dann den zweiten Platz. Eine gute Leistung, hoffentlich werden sie auch im nächsten Jahr weiterhin an den EJU-Turnieren teilnehmen und sich für die EM qualifizieren. Eine gute Ausgangslage haben sich Bothe und Scheiblechner jedenfalls geschaffen.

Hanspeter Glaser für die Budo Schule Basilisk



Quentin Scheiblechner (links) und Max Bothe haben keinerlei Grund, so ernst dreinzublicken.

Foto zVg

SCHEENI FESCHTDÄÄG UND UFE GFREUTS

2024

Sanitär AG
Peter Müller
www.mueller-ht.ch

Heizung
Sanitär
Lüftung
altern. Energien

THOMAS MÜLLER
FOTOGRAFIE

Für nachhaltige Erinnerungen
Schöne Festtage und ein gutes neues Jahr

www.mueller-fotografie.ch



Frohe Festtage und

Das Team des

Claudio Bianchi Malergeschäft

Bruckmattweg 6
4124 Schönenbuch

Tel. 061 481 72 97
Fax 061 483 81 03
Natel 079 320 49 21
E-Mail info@cbmaler.ch
www.cbmaler.ch

*wünscht Ihnen schöne
Weihnachten und alles
Gute im Jahr 2024*



Sit 20 Jahr für euch do

Buonocore GmbH
Landschafts- und Gartenbau

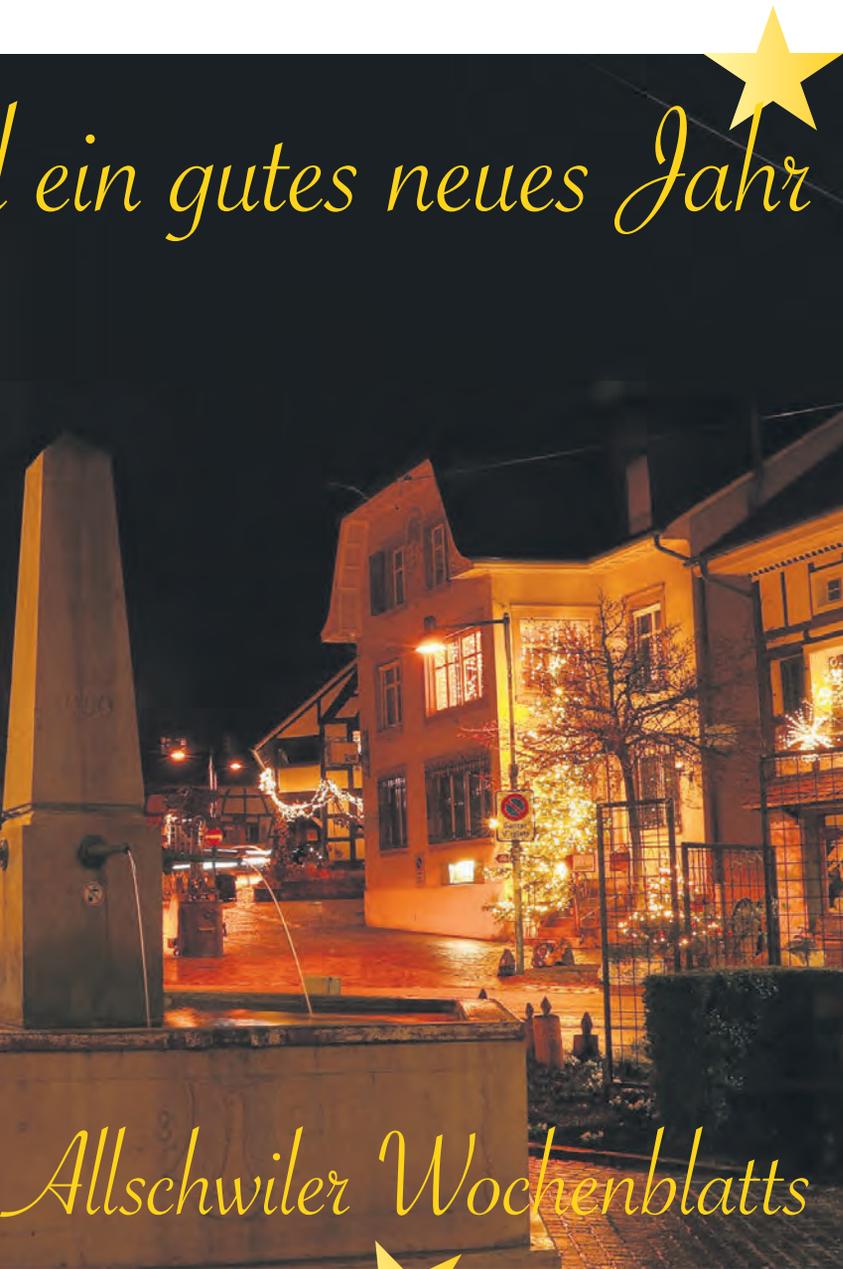
Individuelle Beratung und fachmännische Betreuung.
Ihr Landschaftsgärtner für Aufträge aller Art.

Garantiert prompt und zuverlässig
Fordern Sie Ihre Infos noch heute telefonisch oder schriftlich an.

www.buonocore.ch

Ivo Buonocore
Wegastrasse 25, 4123 Allschwil, Telefon 076 431 07 77, www.buonocore.ch

Io
F
2
P
Y
K
4
T



Ernst Gürtler AG

Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53 • CH-4123 Allschwil

**Wir wünschen Ihnen
einen ruhigen Start ins Neue Jahr**

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch

Sanitäre-Anlagen
Neu- und Umbauten
Reparaturen
Boilerservice

*Frohe Festtage
wünscht*

Christen

Baslerstrasse 12a
4123 Allschwil

Sanitär

Tel. +41 61 481 84 44

mchristensan@vtxmail.ch



HEV Allschwil-Schönenbuch

Der HEV wünscht seinen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2024 viele gute Begegnungen, beste Gesundheit und zufriedene Mieter- und Nachbarn. Der Vorstand bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung. Wir werden uns auch im kommenden Jahr für Ihre Interessen einsetzen.

emeinderäte **Vizepräsident**
Vogt und **Philippe Hofmann**
e Einwohnerratskandidaten
kandidatinnen der **Mitte**
wil-Schönenbuch wünschen
rohe Festtage und fürs 2024
ute und viel Gefreutes!

Fernseh Fehr

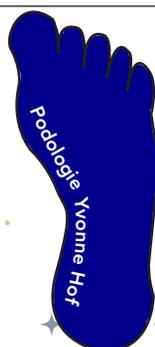
TV/Video Hi-Fi Service
Reinacherstrasse 2, Therwil
Tel. 061 721 64 65
www.fernsehfehr.ch

**Wir wünschen schöne Festtage
und danken für Ihr Vertrauen.**

Die Mitte
Allschwil-Schönenbuch

ch wünsche Ihnen frohe
Festtage und alles Gute im
2024.

odologie
vonne Hof
larastrasse 15
123 Allschwil
el. 061 481 80 02



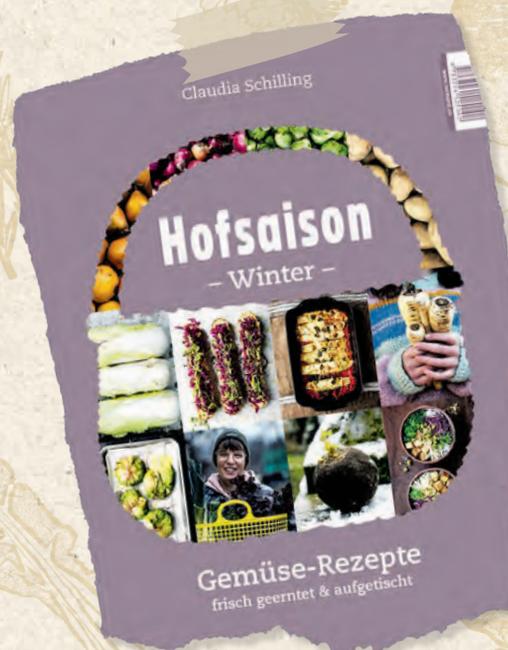
reinhardt

Liebs Christkind

Ich würd gärrn für mini Fründe
e wunderbars saisonals
Silveschtermenu zaubere,
dorum wünsch ich mir
uf Wiehnachts Rezäptbuech
«Hofsaison».

Härzlich,
Raffi vom Leimetal

PS: Wenn an Silveschter Zyt hesch,
bisch härzlich iglade mit uns Z ässe.



Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 59.-

ÜBERARBEITETE NEUAUFLAGE



Die faszinierende
Vogelwelt mit über
1000 Bildern.

Hugo Hufschmid
Vogelbestimmung
Für Vogelfreunde
und Weltenbummler
ISBN: 978-3-7245-2506-6
CHF: 29.80

Auch als
E-BOOK
erhältlich



reinhardt

Volleyball Damen 2. Liga

Die nächste Niederlage

Auch gegen Sm'Aesch Pfeffingen 4 geht Allschwil als Verlierer vom Platz.

Die Niederlagenserie des Aufstiegers aus Allschwil fand am vergangenen Samstag ihre Fortsetzung. In den letzten sieben Spielen konnten die VBC-Damen keinen Punkt holen und befinden sich tief in der Abstiegszone. Ausgehend von zwei Absteigern beträgt der Rückstand auf den rettenden Platz immerhin nur drei Punkte. Dies jedoch auf Therwil 5, welches sich letzte Saison dank Verstärkung von Spielerinnen aus höheren Ligen den Klassenerhalt sichern konnten. Danach folgt Sm'Aesch Pfeffingen 4 mit sechs Punkten Vorsprung.

Gegen ebenjenes Aesch-Team war es vergangenes Wochenende nur im ersten Satz ein ausgeglichenes Spiel. Die vielen Fehler am Aufschlag kosteten schlussendlich einen möglichen Satzgewinn. Danach zeigte sich das Bild der letzten Partien. Immer wieder gute Ansätze mit starken Angriffen, aber hauptsächlich viele Fehler in sämtlichen Bereichen. Die Annahme ist noch nicht auf dem notwendigen Niveau und die Absprachen fehlen. Oft steigt die Unsicherheit nach einigen verlorenen Ballwechseln und es passieren Fehler, welche absolut vermeidbar wären. Die Sätze zwei und drei gin-



Aller Einsatz nutzte nichts: Die Spielerinnen des VBC Allschwil (rechte Spielhälfte) mussten in Aesch eine 0:3-Pleite einstecken. Foto zVg

gen klar ans Heimteam aus Aesch. Die starken Phasen zeigen, dass das Team durchaus in der Lage ist, gegen alle Teams mitzuhalten. Allerdings fehlt dann doch die Konstanz und Selbstverständlichkeit.

Morgen Samstag, 16. Dezember, findet das Heimspiel gegen den KTV Riehen statt (17.30 Uhr, Schulzentrum Muesmatt). Der Druck ist mittlerweile enorm gross und dennoch gilt es, befreit aufzuspielen und die schwierige Tabellensituation ausser Acht zu lassen. Gerne gehen die Gedanken zurück an die Saison 18/19. Nach einer völlig verkorksten Hinrunde mit nur vier Punkten aus neun Spielen konnten die Damen damals in der

Rückrunde sagenhafte 22 Punkte holen. Dies, obwohl stets drei oder mehr Spielerinnen fehlten. Auch diese Saison fehlen immer wieder mehrere Spielerinnen an den Partien. Dies wird in der Rückrunde ebenfalls so sein und zeigt sich schon morgen mit vier abwesenden Spielerinnen.

Samuel Wyss, Trainer VBC Allschwil

Sm'Aesch Pfeffingen 4 – VBC Allschwil 0:3 (25:21,25:16,25:15)

Es spielten: Alicia Olah, Anja Vaes, Dominique Beck, Elena Stojanovic, Kira Schlütter, Laura Schneider, Laura Wechsler, Manuela Schönenberger, Nora Vaes, Vanessa Stump, Wiwi Anliker. Es fehlten: Ainoa Ordas, Melina Hodel, Mireille Stibler, Nora Kneubühler. Coach: Samuel Wyss, Assistant Coach: Xaver Hohmann.

Basketball NLB

Zum Schluss wie die Feuerwehr

Letzten Samstag empfingen die Allschwiler Basketballer den Tabellenachbarn CNBS in der heimischen Gartenhof-Turnhalle. Das CNBS steht für Centre National Basketball Suisse – das Projekt versammelt die besten Nachwuchsbasketballer des ganzen Landes in einem Internat und soll ein Team für die Weltmeisterschaft 2025 formen. Diese findet in der Schweiz statt. Das Projekt ist insgesamt umstritten, sowohl die Spielerauswahl als auch die begleitende Coaching-Crew.

Nach dem Auswärtsexploit gegen den Tabellenzweiten Goldcoast Wallabies am Vorwochenende wollten die Baselbieter unbedingt den zweiten Sieg einfahren. Die Partie war auch die Premiere für den neuen Coach Marko Simic. Die Spieler von CNBS eröffneten das Spiel mit einer unglaublichen Drei-Punkte-Wurfquote von 72 Prozent. Teilweise hatte man das Gefühl, als würden die CNBS-Spieler den Ball in ein riesiges

Bassin werfen anstatt in den Korb mit einem Durchmesser von lediglich 45 Zentimetern. Die Heimmannschaft hatte mit den pfeilschnellen Guards und der guten Ballbewegung der Gäste zudem sichtlich Mühe, die Abstimmung fehlte, die Rotation erfolgte zu spät. 15:27 stand nach dem ersten Viertel – ein ernüchterndes Zwischenergebnis.

Nach ersten Anpassungen des neuen Coaches herrschte plötzlich Ballbewegung auf Allschwiler Seite, ein paar erfolgreiche Drei-Punkte-Würfe, dazu die Erkenntnis der Spieler, dass sie durchaus in der Lage sind, Eins-gegen-Eins zu verteidigen. Mit diesen Anpassungen schmolz der Vorsprung der Gäste kontinuierlich – am Ende des dritten Viertels leuchtete von der «Tisch-Anzeige-Tafel» endlich ein Unentschieden (57:57).

Im letzten Abschnitt spielten die Allschwiler dann wie die Feuerwehr auf – sie trafen förmlich aus allen Lagen, krallten sich fast alle Abpral-

ler (13:4), trafen 100 Prozent ihrer Freiwürfe und deklassierten damit die jungen CNBS-Spieler mit einem Teilscore von 26:14. Die Freude über den zweiten Sieg in Folge (83:71) war entsprechend gross.

Das letzte Spiel in diesem Jahr absolvieren die Allschwiler Basketballer morgen Samstag, 16. Dezember, auswärts gegen Académie Fribourg U23. Anpfiff in der Turnhalle St. Léonard ist um 14 Uhr.

Johannes von Allmen
für den BC Allschwil

Telegramm

BC Allschwil – Centre National du Basket Suisse 83:71 (36:40)
Gartenhof. – 50 Zuschauer. – SR Hohler, Galliano.

Allschwil: Schneider (15), Branislav Kostic (17), Herron (12), Narasimhan (5), Pacheco (9), Milowitsch (2), Stocker (4), Lysser (6), Pesterity (5), Zintz (8), Ivetic; Khader.

Fit & Gesund

Fit und festlich: Training für die Weihnachtszeit



Lea van der Merwe

Meine Einstellung in die Adventszeit war der Besuch des Änglimärt. Es hat sich gelohnt, mit toller Stimmung, feinem Glühwein, gutem Essen und vielen Geschenkideen habe ich einen besonderen Abend verbracht.

In der Adventszeit geniessen wir alle viel festliches Essen und haben bei jeder Gelegenheit einen aufgestellten Teller mit Süßigkeiten, denen wir nicht widerstehen können.

So soll es sein und wir dürfen das auch geniessen. Manch einer ist im Stress, gibt es doch vor dem Jahresende noch zu viel zu erledigen, sei es im Geschäft oder privat, zudem fehlen ja noch etliche Weihnachtsgeschenke.

Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, weiterhin die Routine des Trainings als Ausgleich zum Genuss und zum Weihnachtsstress aufrechtzuerhalten. Zusätzlich bietet ein Besuch der Sauna einen Moment der Ruhe und stärkt gleichzeitig das Immunsystem.

Auch wenn dann die Gäste über die Festtage kommen, kann man den Trainingsrhythmus beibehalten und diese einfach zum Sport mitbringen und die gemeinsame Zeit in die Gesundheit investieren. Beim Van der Merwe Health Club sind diese Gäste in den Weihnachtsferien herzlich willkommen, gratis mitzukommen.

Weihnachten ist ein Fest der Familien, der Gemeinsamkeit und des Zusammenhalts. Im Van der Merwe Center sollen diese Werte gelebt werden. Wir bleiben auch über die Feiertage geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch.

Möchten Sie selbst mit dem Krafttraining beginnen oder Ihren liebsten ein Geschenk machen? Dann profitieren Sie von unserer Monatskarte Premium Training für 99 Franken anstatt 199 Franken. Erhältlich an der Rezeption oder via Mail.

Mehr Informationen betreffend Gesundheitstraining erhalten Sie bei:

Van der Merwe Center
Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 50/2023

AUS DEM GEMEINDERAT

Klimapolitik auf kommunaler Ebene

Klimapolitik betrifft alle, auch die Gemeinden. Die Allschwiler Exekutive hat im November einen kommunalen Energieplan mit Energiekonzept beraten und genehmigt. Das Geschäft wird auch in den Einwohnerrat kommen. Ausserdem hat sich der Gemeinderat im November mit dem Risikomanagement der Gemeinde auseinandergesetzt, und er hat ein Hochhauskonzept zur Kenntnis genommen.

Der Einsatz fossiler Brenn- und Treibstoffe verursacht weltweit rund zwei Drittel des menschengemachten Treibhausgasausstosses. An der Klimakonferenz in Paris 2015 wurde ein Übereinkommen verabschiedet, welches erstmals alle Staaten zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen verpflichtet. Die Schweiz hat sich im Pariser Klimaübereinkommen verpflichtet, ihren Treibhausgasausstoss bis 2030 gegenüber dem Stand von 1990 zu halbieren. Weiter hat der Bundesrat im Jahr 2019 entschieden, dass die Schweiz ab dem Jahr 2050 unter dem Strich keine Treibhausgasemissionen mehr ausstossen soll (sog. «Netto-Null-Emissionsziel»).

Alle sind gefordert

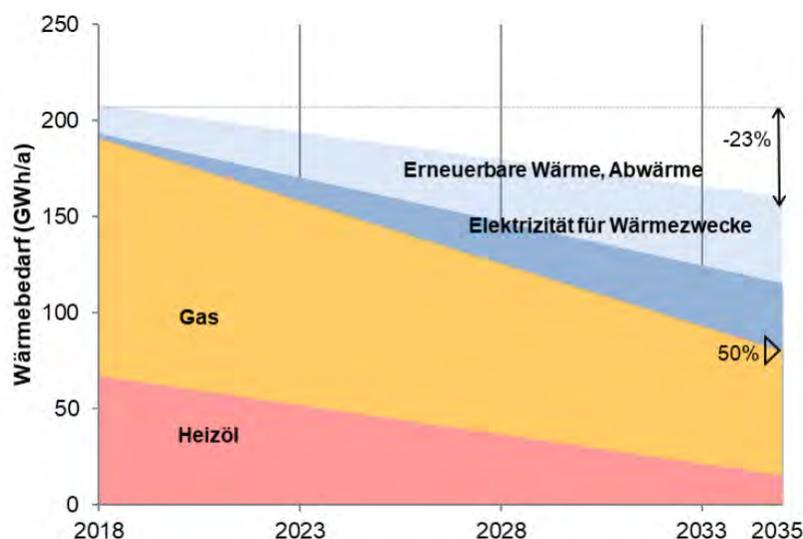
Die Ziele sind ambitioniert, aber erreichbar. Zur Zielerreichung sind alle gefordert, ihren Beitrag zu leisten. Bund, Kantone und Gemeinden

Das weitere Vorgehen

Der Gemeinderat hat im November den kommunalen Energieplan mit Energiekonzept beraten und genehmigt. In einem nächsten Schritt erfolgt die Prüfung durch die kantonale Bau- und Umweltschutzdirektion. Die Verwaltung wurde beauftragt, für die Debatte im Einwohnerrat einen Bericht zu erstellen.

müssen die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen, damit die Energietransformation umgesetzt werden kann.

Es geht darum, haushälterisch mit den Energieressourcen umzugehen und den fossilen Energieverbrauch zu reduzieren. Damit das gelingen kann, braucht es Alternativen. Der Gemeinderat hat sich deshalb im Leitbild zum Ziel gesetzt, dass sich die Gemeinde für einen effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen einsetzt. Eine damit verknüpfte Leitbildmassnahme zur Erstellung einer Energieplanung wurde im November im Gemeinderat beraten und abgeschlossen.



Zielpfad Wärmeversorgung der Gemeinde Allschwil

Zielpfad für die Wärmeversorgung

Die Wärmeversorgung in Allschwil erfolgt heute grossmehrheitlich mit fossiler Energie, wie die Bestandsaufnahme zeigt. Der Wärmebedarf in Allschwil wird zu 91 Prozent durch Heizöl oder Erdgas gedeckt.

Es ist möglich, in Allschwil den Anteil fossiler Energieträger entsprechend den Zielvorgaben von Bund und Kanton zu reduzieren und den Gesamtwärmebedarf bis ins Jahr 2035 zu 50 Prozent mit erneuerbaren Energien zu decken. Dies kann erreicht werden, indem die bestehenden Wärmeverbünde auf erneuerbare Energie umgestellt und erweitert werden und in denjenigen Quartieren, die sich für Wärmeverbünde eignen, solche aufgebaut werden. Grosse Bedeutung hierbei haben aufgrund des hohen Energiebedarfs auch die beiden als Koordinationsgebiete definierten Areale «Bachgraben» und «Binnerstrasse», in denen durch Dekarbonisierung ein erheblicher Beitrag zur Zielerreichung erlangt werden kann.

Leitbildmassnahme Risikomanagement

Einmal mehr hat sich der Gemeinderat im November mit dem Risikomanagement der Gemeinde beschäftigt und eine Neubeurteilung der Risiken vorgenommen. Dabei hat er das Risiko «Arbeitskräftemangel» neu auf die Risikolandkarte aufgenommen. Die letzten beiden Jahre haben deutlich gezeigt, dass sich die

Gemeindeverwaltung Allschwil diesem Risiko nicht entziehen kann. Verschiedene Studien zeigen auf, dass der Arbeitskräftemangel bei den öffentlichen Verwaltungen deutlich an Bedeutung zugenommen hat und in Zukunft noch stärker zunehmen wird. Die Rekrutierung von geeignetem Personal erweist sich zunehmend als schwierig.

Hochhauskonzept

Die Gemeinde Allschwil hat ein kommunales Hochhauskonzept erstellt, das eine wichtige Grundlage für die künftige Planung von Hochhausvorhaben darstellt. Das Hochhauskonzept legt verbindliche Richtlinien für deren Planung fest und klärt die Anforderungen und Bedingungen für Hochhausprojekte ab dreissig Metern Gebäudehöhe. Das Hochhauskonzept Allschwil wird dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der Gemeinderat hat die Abteilung Entwickeln Planen Bauen mit der Erarbeitung eines entsprechenden Berichts beauftragt.

Ausserdem hat der Gemeinderat...

- das traditionelle Volljährigkeitsfest im Restaurant ZicZac besucht;
- sich an einem Treffen mit dem Bürgerrat der Bürgergemeinde Allschwil ausgetauscht;
- den Controlling-Bericht, 3. Quartal 2023, genehmigt;
- das Budget 2024 des Alterszentrums Am Bachgraben mit den beantragten Taxen genehmigt.

Informationen zur Parkraumbewirtschaftung in Allschwil

Bezug Parkkarten 2024

Die Gemeinde Allschwil hat das Bezugssystem bewusst flexibel konzipiert, sodass es jederzeit möglich ist, Parkkarten für die kommenden Jahre bereits frühzeitig zu beziehen. Das Anfangsdatum («Gültig ab») kann beim Onlineantrag selbstständig für das jeweilige Kalenderjahr ausgewählt werden. Das Enddatum wird automatisch generiert und ist immer der 31.12. des ausgewählten Kalenderjahres. Somit könnte theoretisch bereits heute eine Parkkarte für das Jahr 2030 bezogen werden.

Die Anwohnerparkkarten können mit einem gültigen Fahrzeugausweis online bezogen, bezahlt und per «Print@home» ausgedruckt werden. Der Bezug am Schalter der Gemeindepolizei wird mit einer zusätzlichen Aufwandgebühren von CHF 20.– belastet, es ist nur Barzahlung möglich. Der Schalter der Gemeindepolizei ist Montag bis Freitag von 10.00 bis 11.45 Uhr geöffnet.

Tages- oder Halbtagesparkkarten können von Einwohnenden und auswärtigen Personen jederzeit erworben werden. Die Karten können ebenfalls online bestellt, bezahlt und ohne Bearbeitungszeit per «Print@home» ausgedruckt werden.

Für in Allschwil ansässige Firmen besteht die Möglichkeit, für ihre Mitarbeitenden Angestelltenparkkarten zu erwerben, wenn nachgewiesen werden kann, dass sie nicht über genügend eigene Parkplätze für die Mitarbeitenden verfügen. Es ist zwingend ein schriftliches Gesuch einzureichen. Dieses hat die Anzahl der Mitarbeiter-schaft zu enthalten, da die Karten kontingentiert sind. Die Verteilung der Karten innerhalb des Betriebs ist Sache des gesuchstellenden Betriebs. Gesuche sind an folgende Adresse zu richten:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Sicherheit PRB
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

Die Parkkartenpreise sind in der Verordnung zum Parkraumreglement festgelegt und bleiben unverändert:

- **Anwohnerparkkarte**
CHF 50.– pro Kalenderjahr und Fahrzeug
- **Tageskarte**
CHF 20.– pro Tag
- **Halbtageskarte**
Vor- und Nachmittag
je CHF 12.–
- **Angestelltenparkkarte**
CHF 860.– pro Kalenderjahr und Fahrzeug

Handhabung der Parkkarten

Parkkarten sind jeweils gut sichtbar hinter der Frontscheibe der Fahrzeuge anzubringen. Die Parkkarten gelten ausschliesslich auf den Gemeindestrassen im bewirtschafteten Gebiet, welche «Mit Parkkarte 4123 unbeschränkt» gesondert signalisiert sind. In den blauen Zonen auf den Kantonsstrassen sind die Parkkarten nicht gültig! (Es sind dies: Basler-, Binninger-, Neuweiler-, Oberwiler-, Schönenbuchstrasse

se sowie Fabrikstrasse und Grabenring).

In den blau markierten Zonen auf den Gemeindestrassen bleiben mit der Parkraumbewirtschaftung die bisherigen Regelungen für «Blaue Zonen» bestehen. So kann man weiterhin eine Stunde oder ab 19.00 Uhr bis 08.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auch ohne Anwohnerparkkarte mit der «normalen» Parkscheibe frei parkieren. Zu beachten gilt es, dass der Samstag als Werktag gilt.

Ohne Parkkarte (Anwohner-, Tages-, Halbtages- oder Angestelltenparkkarte) ist zwingend die Parkscheibe mit der Ankunftszeit einzustellen! Die Pflicht für die Anbringung der Parkkarte oder einer Parkscheibe besteht auch in Gemeindestrassen, wo keine blauen Parkfelder markiert sind. Hier gilt in jedem Fall die sogenannte «Zonensignalisation», welche bei der Einfahrt ins Quartier beachtet werden muss.

Gemeindeverwaltung Allschwil,
Abteilung Sicherheit

Einladung zum Dreikönigs-Apéro im Saal der Schule Gartenhof

Mittwoch, 10. Januar 2024, 18 Uhr



Die Mitglieder des Gemeinderats laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil zum traditionellen Dreikönigs-Apéro zum Jahresbeginn in den Saal der Schule Gartenhof ein. Der Gemeinderat freut sich, bei einem feinen Stück vom Dreikönigskuchen und einem Getränk mit allen Gästen auf das neue Jahr anzustossen.

Gemeinderat Allschwil



Einwohnerratsbeschlüsse vom 5. und 7. Dezember 2023

Geschäft 4691

Als Ersatz-Mitglied in die Kommission für Bauwesen und Umwelt anstelle des zurückgetretenen Etienne Winter, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024) wird Niklaus Morat, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4669/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 16.5.2023 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 25.9.2023 betreffend **Sondervorlage Wasserversorgung Neuerstellung Ringleitung West** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Beim Antrag 1 werden die Anträge der Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU) und des Gemeinderates gegenübergestellt:

Antrag KBU

1. Das Projekt zum Bau der Ringleitung West wird unter dem Vorbehalt bewilligt, dass die Leitungsführung wo möglich noch optimiert wird.

Antrag Gemeinderat

1. Das Projekt zum Bau der Ringleitung West wird bewilligt.

In der Eventualabstimmung hat der Antrag der KBU grossmehrheitlich gegenüber dem Antrag des Gemeinderates obsiegt.

Der Antrag der KBU «Das Projekt zum Bau der Ringleitung West wird unter dem Vorbehalt bewilligt, dass die Leitungsführung wo möglich noch optimiert» wird grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme angenommen.

2. Der Budgetkredit von CHF 2'786'000.00 exkl. MwSt. (CHF 3'000'522.00 inkl. MwSt.) für die Neuerstellung Ringleitung West wird einstimmig bewilligt.
3. Die Kostengenauigkeit von ± 20% wird einstimmig zur Kenntnis genommen.
4. Eine allfällige Baukostenteuerung (Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik für den Bereich Tiefbau / Grossregion Nordwestschweiz, Oktober 2022 = 114.9 Punkte, Basis Oktober 2021 = 100 Punkte) wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4669/A einstimmig

als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4682/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 13.9.2023 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 7.11.2023 zur **Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2024–2028** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Aufgaben- und Finanzplan für die Planperiode 2024–2028 für die Einwohnergemeinde Allschwil wird einstimmig bei einer Enthaltung zur Kenntnis genommen.
2. Der Aufgaben- und Finanzplan für die Planperiode 2024–2028 für die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung der Einwohnergemeinde Allschwil wird einstimmig bei einer Enthaltung zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4682/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Budget 2024 (Geschäft 4683/A)

Geschäft 4683B.3

Der Budgetantrag von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Streichung «Anpassarbeiten für Provisorien» wird grossmehrheitlich mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Geschäft 4683B.10

Der Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Anpassungsarbeiten für Provisorien, CHF 200'000.–, wird zurückgezogen.

Geschäft 4683B.4

Der Budgetantrag von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Streichung «SZ Neuallschwil, Kombi-Gebäude Primar- und Musikschule, Vorbereitungsphase Planung» wird mit 26 Ja und 9 Nein angenommen.

Geschäft 4683B.6

Der Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend SZ-Neuallschwil, Kombigebäude Primar- und Musikschule, Vorbereitungsphase, CHF 350'000.– / Moratorium Schulraum wird zurückgezogen.

Geschäft 4683B.2

Der Budgetantrag von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Streichung «Schulhaus Gartenhof, Umbau Betreuungsräume für neue Nutzung» wird mit 19 Ja und 11 Nein bei 3 Enthaltung angenommen.

Geschäft 4683B.7

Der Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend SH Gartenhof, Umbau Betreuungsräume für neue Nutzung, CHF 460'000.– / Moratorium Schulraum wird zurückgezogen.

Geschäft 4683B.1

Der Budgetantrag von Christian Jucker, GLP, betreffend Mobiliar Ersatzbau Pavillon Freizeithaus wird zurückgezogen.

Geschäft 4683B.5

Der Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Verpflegung für das Wahlbüro wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Geschäft 4683B.11

Der Budgetantrag von Anne-Sophie Metz und Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Verpflegung Wahlbüro wird zurückgezogen.

Geschäft 4683B.8

Der Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Winterzulagen für EL-Berechtigte, CHF 125'000.00 wird mit 20 Ja und 12 Nein bei 2 Enthaltungen angenommen.

Geschäft 4583B.9

Der Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Mobilitätsmanagement Bachgraben wird mit 26 Ja und 6 Nein bei 2 Enthaltungen angenommen.

Geschäft 4683B.12

Der Budgetantrag von Astrid Kaiser und Jean-Jacques Winter, betreffend Kulturförderung kulturelle Organisationen Allschwil wird mit 18 Ja und 15 Nein angenommen.

Geschäft 4683B.13

Der Budgetantrag der FIREKO, betreffend Streichung Investitionen in Geräte für den Wegmattenpark wird mit 15 Ja und 15 Nein bei 4 Enthaltungen, mit Stichentscheid

des Einwohnerratspräsidenten abgelehnt.

Geschäft 4683

Über die Anträge des Gemeinderates zum Budget 2024 wird wie folgt beschlossen:

1. Das Budget 2024 für die Einwohnergemeinde Allschwil wird einstimmig genehmigt.
2. Der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen wird einstimmig unverändert auf 58,0% der Staatssteuer festgelegt.
3. Der Steuerfuss für die juristischen Personen (Gewinn-, Kapital- und Sondersteuer) wird einstimmig unverändert auf 55,0% der Staatssteuer festgelegt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4683/A/B/C einstimmig angenommen.

Geschäft 4681/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 20.9.2023 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 20.11.2023 betreffend **Projekt Neue Führungsstrukturen Primarstufe Allschwil – Modellentscheid** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Einwohnerrat lehnt den Antrag des Gemeinderats: «Primarstufe Allschwil wird ab 1. August 2025 mit dem Kommissionsmodell als Führungsstruktur geführt», grossmehrheitlich bei 3 Enthaltungen ab.
2. Der Antrag «Der Einwohnerrat beauftragt den Gemeinderat, die erforderliche Anpassung der Gemeindeordnung und des Verwaltungs- und Organisationsreglements in die Wege zu leiten», wird grossmehrheitlich mit 3 Enthaltungen abgelehnt.
3. Der Antrag, das Schulratsmodell beizubehalten, wird grossmehrheitlich mit 3 Enthaltungen angenommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4681/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4677/A

Die Motion von Miriam Schaub, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 9.6.2023 betreffend **Führungsmodell Primarstufe** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

Fortsetzung auf Seite 29

Einwohnerratsbeschlüsse

Fortsetzung von Seite 28

- Die Motion von Miriam Schaub, Fraktion EVP/GLP/Grüne, vom 9.6.2023 betreffend Führungsmodell Primarstufe, Geschäft 4677, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4677/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4671A

Der Bericht des Gemeinderates vom 13.9.2023 betreffend **Untersuchungsbericht «Teilbericht A: Wirkungs- und Erfolgskontrolle zum Prüfbericht 4449 sowie GPK-Kommissionsbericht zum Einwohnerratsgeschäft 4449D»** vom 17.5.2023 wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

- Der Einwohnerrat nimmt den Bericht des Gemeinderates einstimmig bei einer Enthaltung zur Kenntnis.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4671A als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4627/A

Die Interpellation von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, Urs Pozivil, FDP-Fraktion, und Stephan Wolf, die Mitte-Fraktion, vom 30.6.2022 betreffend **Offener Brief an den Einwohnerrat Allschwil vom 30.6.2022** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4636/A

Die Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 12.9.2022 betreffend **Schulrat, Schulleitung, Gemeinderat** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4669/A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 15. Januar 2024, 24.00 Uhr ab.

Plumpi: Baustart im Januar

Die Spiel- und Freifläche Plumpi wird 2024 neu gestaltet. Die Planung wurde im letzten Jahr gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung entwickelt. Die Baugenehmigung liegt nun vor und im kommenden Jahr wird gebaut.

Beginnen werden die Arbeiten mit den Gartenbauarbeiten bereits Anfang Januar – ab dem neuen Jahr ist die Plumpi also erst einmal Baustelle und damit nicht zugänglich. Zunächst werden die meisten alten Spielgeräte entfernt. Anschliessend wird der Forst notwendige Ausforstungen in den angrenzenden Waldflächen vornehmen. Diese haben zwar mit der Umgestaltung der Plumpi nichts zu tun – da aber die Freifläche ohnehin gesperrt ist, kann der Forst die Gelegenheit nutzen und kommt so gut zu den Waldflächen.

Anschliessend beginnen die eigentlichen Gartenbauarbeiten, bei denen Erdmodellierungen und Pflanzungen vorgenommen werden. Diese ziehen sich bis April/Mai 2024, worauf die Ansaat anwachsen muss. Im Juli und August 2024 ist die Plumpi dann wieder temporär offen – allerdings noch ohne die neuen Spielgeräte und den neuen Turm. Diese werden im September und Oktober 2024 gebaut. Früher waren die entsprechenden Gewerke nicht verfügbar. Durch die Öffnung im Juli und August kann aber wenigstens die Fläche zwischenzeitlich genutzt werden. Voraussichtlich Ende Oktober 2024 wird es dann aber so weit sein: Eine ganz neu gestaltete und ausgestattete Plumpi kann der Bevölkerung übergeben werden!

Alle weiteren Infos unter www.allschwil.ch/de/plumpi

kalländer

DEZEMBER 2023

Dorfleben

Lindenplatzmarkt Allschwil

Datum: bis 29.12.2023,
08:30–12:00 jeweils Fr
Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

Extrakonzert Musikschule

Konzert mit Susanna Andres (Violine/Gesang), Markus Kohler (Saxofon), Mirella Quinto (Piano), Emanuel Schnyder (Bass) und Friedemann Stert (Drums)
Datum: 15.12.2023, 19:30
Ort: Fachwerk

Sport

Sportnacht

Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil
Datum: 16.12.2023, 19:30–22:00
Ort: Dreifachturnhalle im Schulhaus Neuallschwil

Kunst & Kultur

SchülerInnenkonzert der Gitarrenklasse von Marco Bartoli

Die Musikschule Allschwil präsentiert ein SchülerInnenkonzert der Gitarrenklasse von Marco Bartoli.
Datum: 18.12.2023 19:00
Ort: Schulhaus Gartenhof

Freizeit

Guetzli backen & teilen

Wir stechen Weihnachts-Guetzli aus und während diese backen, gönnen wir uns ein gemeinsames Zvieri.
Datum: 20.12.2023 15:30–17:30
Ort: Calvinhaus

Film

WOLF CHILDREN

Animationsfilm von Mamoru Hosoda, Japan 2012
Datum: 21.12.2023, 19:30–21:30
Ort: Fachwerk

Freizeit

Meditation

achtsam da sein
Datum: 22.12.2023 19:30–20:30
Ort: Kirchli

VORSCHAU JANUAR

Kunst & Kultur

Viel Uufregig um nüt

Ein unterhaltsamer Schwank, präsentiert vom Seniorentheater Sissach
Datum: 10.1.2024 14:30–17:00
Ort: Calvinhaus

Kunst & Kultur

Literatursalon Allschwil: Feuer & Wasser: Klima-Romane

Barbara Piatti empfängt die Literaturvermittlerin Lydia Zimmer, Inhaberin Literaturecho. Die beiden reden darüber, ob «Climate Fiction» aufrütteln und etwas bewirken kann.
Datum: 10.1.2024 19:00
Ort: Buch am Dorfplatz





Einladung zur Mitwirkung

Allschwil hat die in die Jahre gekommenen Zonenvorschriften überarbeitet und den Strassenetzplan angepasst. Der Gemeinderat lädt Sie nun herzlich zur offiziellen Mitwirkung ein. Die Informationsveranstaltung zum vorliegenden Entwurf findet am 16. Januar 2024 um 18.30 Uhr im Saal des Schulhauses Gartenhof statt.

Die Zonenvorschriften sind das zentrale Instrument der Raumplanung einer Gemeinde. Sie bestimmen, wo zukünftig welche Gebäude erstellt und wie Siedlungsentwicklung, Freiräume und Mobilität aufeinander abgestimmt werden können. Mit der vorliegenden Aktualisierung dieses Planungsinstrumentes soll Allschwil für die nächsten 15 Jahre fit gemacht werden. Basis der Arbeiten ist das Räumliche Entwicklungskonzept (REK), das der Gemeinderat 2018 verabschiedet hat.

Allschwil soll in der Balance bleiben und eine hohe Lebensqualität bieten

Der Gemeinderat folgt bei der Revision der Zonenplanung dem Leitgedanken, «dass Allschwil in der Balance bleiben soll», sagt Gemeinderat Christoph Morat, der für das



Mitmachen erwünscht: Die Zonenplanrevision geht nun in die offizielle Mitwirkungsphase – machen auch Sie mit und bringen Sie sich mithilfe der vorhandenen Informationen ein.

Foto Raphael Alù

Darum geht es bei der Revision der Zonenvorschriften

- Das Planungsinstrument «Zonenvorschriften Siedlung», bestehend aus dem Zonenplan und dem Zonenreglement Siedlung der Gemeinde Allschwil, stammt aus dem Jahr 2007. In der Regel werden solche Zonenvorschriften alle 10 bis 15 Jahre überprüft und aktualisiert – dies geschieht nun.
- Eng mit der Siedlungsentwicklung verbunden ist die Mobilität, deshalb wird auch der Strassenetzplan Siedlung überprüft und wo nötig revidiert.
- Die Entwürfe der überarbeiteten Zonenvorschriften Siedlung werden gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz (RBG BL) öffentlich bekannt gemacht. Die Bevölkerung hat im Rahmen der ab dem 16. Januar 2024 laufenden Mitwirkung gemäss § 7 RBG BL die Möglichkeit, Einwendungen zu erheben und Vorschläge einzureichen.
- Nach Ablauf der Mitwirkungsphase werden die Eingaben ge-

prüft und die Ergebnisse zum Umgang mit den einzelnen Eingaben in einem Bericht zusammengefasst und öffentlich aufgelegt.

Zentrale Themen des vorliegenden Revisionsentwurfs

- Anpassung der Vorgaben in heutigen Bauzonen: Regelungen des heutigen Reglements wurden überprüft und wo angezeigt angepasst. Thema ist hier zum Beispiel die Quartierbelebung und der Übergang zum Strassenraum. Mit der Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) wird ausserdem gesetzlichen Vorgaben entsprochen – auch dies führt zu Änderungen im Reglement.
- Differenzierung Wohnzonen: In bestimmten Quartieren ist eine Innenentwicklung erwünscht und es werden Anreize für Neu- und Umbauten gesetzt. Neu werden z.B. eine viergeschossige Wohnzone W4 und eine spezielle dreigeschossige Wohnzone W3b für das Gebiet Grabenring eingeführt.

- Ortsbildschutzzonen und Ortsbildschonzonen: Verschiedene Strassenzüge Allschwils sind im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgeführt. Die Gemeinde ist verpflichtet, diesen den nötigen Schutz zukommen zu lassen. Dieser Aufgabe kommt sie mit der Revision nach und stellt sicher, dass einige der am meisten geschätzten Orte Allschwils auch in Zukunft in ihrem Charakter erhalten bleiben.
- Geschützte Objekte: Auch die Umsetzung des Bauinventars Kanton Basel-Landschaft (BIB) ist Gegenstand der Revision. Die dort aufgeführten schützenswerten Gebäude sollen den ihnen gebührenden Schutz erhalten. Mit der Revision werden auch eine Handvoll jüngere Bauten aus der Zeit von 1945 bis 1990 geschützt.
- Siedlungsgrün: Wer von der Stadt mit ihren dichten Zeilenbauten nach Allschwil kommt, nimmt das Grün der vielen Bäume im Siedlungsgebiet wahr. Sie wirken über die Parzellengrenzen hinaus,

- prägen das Ortsbild, bieten Schatten und stehen für eine allseits geschätzte Qualität im Wohnumfeld. Bei Neubauten wird heute oft «Tabula rasa» gemacht. Dem soll planerisch entgegengewirkt werden, ohne die Freiheit der Grundeigentümerschaft über die Massen einzuschränken.
- Siedlungsklima: Aktuelle Herausforderungen betreffend Siedlungsklima werden aufgegriffen und der Rahmen für eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung gesteckt, die ganz Allschwil zugutekommt. Dabei werden sowohl Anreize für eine positive Entwicklung gesetzt, als auch unerwünschte Entwicklungen eingedämmt. Eine Grünflächenziffer soll einer übermässigen Versiegelung des Bodens entgegenwirken und ermöglichen, dass auch in Trockenzeiten in Allschwil ausreichend Wasser im Boden gespeichert werden kann und bei Starkniederschlägen Überschwemmungen verhindert werden können.



Einladung zur Mitwirkung (Fortsetzung)

Ressort Siedlungsentwicklung verantwortlich zeichnet. Im Rahmen der Zonenplanrevision setzt sich der Gesamtgemeinderat für eine gesunde und positive Entwicklung von ganz Allschwil ein.

Bevölkerungsmeinung und Beteiligungsveranstaltungen in Entwurf eingeflossen

An bisher drei Beteiligungsveranstaltungen haben sich Allschwilerinnen und Allschwiler zu unterschiedlichen Themen der Revision einbringen können. Auch die Ergebnisse der Online-Umfrage vom vergangenen Jahr haben wir uns bei der Überarbeitung des Entwurfs zu Herzen genommen. Die nun vorliegende aktualisierte Version ist somit breit abgestützt und kann durch die Mitwirkung der Bevölkerung noch weiter verbessert werden, indem diese die Chance nützt, sich in den finalen Entwurf einzubringen.

Wichtige Schwerpunkte der Revision sind:

- Überprüfung der Bauzonen für eine massvolle Innenentwicklung
- Ergänzende Vorschriften zu Siedlungsklima und Freiraumqualität für den Erhalt der hohen Lebensqualität auch im Zuge der Innenentwicklung
- Schutz oder Schonung erhaltenswerter Ortsbilder gemäss dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS)
- Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)
- Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes

Inhaltliche Fragen oder Unklarheiten können die Fachexpertinnen und -experten sowie Gemeindevertreterinnen und -vertreter gleich vor Ort klären. Zudem besteht während der Mitwirkungsphase

die Möglichkeit, weitere Fragen nach Voranmeldung auf der Gemeindeverwaltung zu stellen. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung haben Sie bis zum 26. Februar 2024 Zeit, Ihre Mitwirkung einzureichen.

Nach der Auswertung der Mitwirkungseingaben und einer allfälligen Überarbeitung werden die Planungsdokumente für die Beschlussfassung durch den Einwohnerrat auf- und vorbereitet. Zur Beschlussfassung kommt es voraussichtlich im Herbst 2024. Die Zonenvorschriften Siedlung und der Strassennetzplan müssen anschliessend vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt werden.

Separates Verfahren für Teilzonenplan Binningerstrasse

Zeitlich versetzt soll voraussichtlich im Frühjahr 2024 auch der

Entwurf der Teilzonenvorschriften Binningerstrasse in die Mitwirkungsphase gehen. Auch hier werden Sie die Möglichkeit haben, die umfangreiche Planung ausführlich zu studieren und Ihre Einwendungen einzugeben. Die Zonenvorschriften Siedlung und der (neue) Teilzonenplan Binningerstrasse sind zwar eng aufeinander abgestimmt; sie werden aber als unabhängige Planungsinstrumente separat in Kraft treten.

Link zur Projektwebsite

Alle wichtigen Informationen zur Zonenplanrevision und zu den vergangenen Veranstaltungen finden Sie online auf unserer eigens angelegten Informationsplattform

www.zukunft-allschwil.ch

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

Öffnungszeiten Hallenbad Allschwil

Während der Weihnachtsferien von 23.12.2023 bis 5.1.2024 ist das Allschwiler Hallenbad wie folgt geöffnet:

Samstag, 23.12.2023	8.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 24.12.2023	geschlossen Heiligabend
Montag, 25.12.2023	geschlossen Weihnachten
Dienstag, 26.12.2023	geschlossen Stephanstag
Mittwoch, 27.12.2023	geschlossen Dringende Reparaturarbeiten. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.
Donnerstag, 28.12.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag, 29.12.2023	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag, 30.12.2023	8.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 31.12.2023	geschlossen Silvester
Montag, 1.1.2024	geschlossen Neujahrstag
Dienstag, 2.1.2024	geschlossen Berchtoldstag
Mittwoch, 3.1.2024	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV-RentnerInnen
Donnerstag, 4.1.2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag, 5.1.2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bereich Bau-Raumplanung-Umwelt
und Team Hallenbad, Telefon 061 486 26 79

Saison 2023 / 2024

SPORTNACHT

Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil

An ausgewählten Samstagen:

25. November 2023	02. März 2024
16. Dezember 2023	16. März 2024
20. Januar 2024	13. April 2024
03. Februar 2024	27. April 2024

Zeit: 19.30 - 22 Uhr

Mitnehmen: Hallenschuhe und Sportkleider

Mindestalter: 12 Jahre

Ort: Dreifachturnhalle
Schulhaus Neuallschwil
Muesmattweg 6, 4123 Allschwil

FREI
ZEIT
HAUS

Freizeithaus Allschwil

061 486 27 10

@jugendtreff_allschwil

Oberwilerstrasse bis Ende März 2024 gesperrt

Die Oberwilerstrasse in Allschwil bleibt länger gesperrt als ursprünglich geplant. Grund für die Verzögerung sind u. a. unvorhergesehene Werkleitungsarbeiten und grosse Mengen Quell- und Hangwasser. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende März 2024 statt wie geplant bis Ende 2023.

Die Arbeiten in der Oberwilerstrasse in Allschwil dauern bis Ende März 2024 und somit länger als geplant. Grund für die Verzögerung sind unvorhersehbare Werkleitungsarbeiten und ältere Leitungen, die auf den Plänen nicht

dokumentiert waren und die Wasser führten. Ausserdem musste viel Quell- und Hangwasser im Boden gefasst und umgeleitet werden.

Während der Feiertage werden die Bauarbeiten ab dem 23. Dezember 2023 unterbrochen und am 2. Januar 2024 wieder aufgenommen. Die Oberwilerstrasse bleibt durchgehend bis voraussichtlich Ende März 2024 für den Verkehr komplett gesperrt. Die Umleitung erfolgt weiterhin in beiden Fahrtrichtungen grossräumig über den Herrenweg und die Binningerstrasse. Im Sommer 2024 wird der Deckbelag eingebaut. Weiterführende Informationen zur aktu-

ellen Baustelle finden Sie auf der Internetseite des Tiefbauamtes des Kanton Basel-Landschaft oder über den nachfolgenden QR-Code.



Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2024 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Montag, 8. Januar 2024
- Montag, 22. Januar 2024
- Montag, 5. Februar 2024
- Montag, 4. März 2024
- Montag, 18. März 2024
- Montag, 15. April 2024
- Montag, 29. April 2024
- Montag, 13. Mai 2024
- Montag, 27. Mai 2024
- Montag, 10. Juni 2024
- Montag, 24. Juni 2024
- Montag, 12. August 2024
- Montag, 26. August 2024
- Montag, 9. September 2024
- Montag, 23. September 2024
- Montag, 14. Oktober 2024
- Montag, 28. Oktober 2024
- Montag, 11. November 2024
- Montag, 25. November 2024
- Montag, 9. Dezember 2024

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 und 101 und der Aussenstellen sowie die Regiebetriebe bleiben vom Samstag, 23. Dezember 2023, bis und mit Montag, 1. Januar 2024, für sämtlichen Publikumsverkehr geschlossen. Ab Dienstag, 2. Januar 2024, sind wir zu den normalen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Für die Meldung von Todesfällen steht am 27. und 28. Dezember 2023 von 8 bis 10 Uhr die Telefonnummer 061 486 25 28 (Abteilung Einwohnerdienste) zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes Neues Jahr!

Gemeindeverwaltung Allschwil

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1/2	12. Januar	18	03. Mai	36	06. September
3	19. Januar	19	10. Mai	37	13. September
4	26. Januar	20	17. Mai	38	20. September
		21	24. Mai	39	27. September
5	02. Februar	22	31. Mai		
6	09. Februar			40	04. Oktober
7	16. Februar	23	07. Juni	41	11. Oktober
8	23. Februar	24	14. Juni	42	18. Oktober
		25	21. Juni	43	25. Oktober
9	01. März	26/27	28. Juni		
10	08. März			44	01. November
11	15. März	28/29	12. Juli	45	08. November
12	22. März	30/31	26. Juli	46	15. November
13	28. März (Do)			47	22. November
		32	09. August	48	29. November
14	05. April	33	16. August		
15	12. April	34	23. August	49	06. Dezember
16	19. April	35	30. August	50	13. Dezember
17	26. April			51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniesse eine solide Ausbildung als Gärtner/in EFZ im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernimm Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2024 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle als

Gärtner/in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und Warten von Maschinen
- Baumschnitt
- Diverse bauliche Tätigkeiten (Treppe/Mauer)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1×1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Zeichnerische Fähigkeiten, ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung, vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Du übernimmst Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich mit dem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:

Alessia Schweizer, HR Spezialistin Administration
bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

«Spätestens, wenn wir uns begrüßen, bin ich happy und voll drin»



«Mein freiwilliges Engagement ist eine grosse Bereicherung», so Katja Becker.

Eigentlich tue sie ja nichts Spektakuläres, sagt Katja Becker. Doch für ein sechsjähriges Mädchen kann das die Welt bedeuten. Zumindest für zweieinhalb Stunden alle zwei Wochen. Denn dadurch ist es «mitten unter uns».

«Das grösste Geschenk, das ich wirklich von Herzen machen kann, ist, meine Zeit zu schenken; meine Aufmerksamkeit.» Und das tut Katja Becker. «mitten unter uns» nennt sich das Programm des Roten Kreuzes Baselland: Menschen wie Katja Becker setzen ihre Zeit für Menschen wie Yadel* ein, dieses sechsjährige Mädchen, dessen Eltern einst aus Eritrea flohen und deren Familie heute im Baselbiet zu Hause ist.

Was sie zusammen unternehmen, sei gar nicht so spektakulär, erzählt die Mutter zweier Söhne im Teenageralter. Das eine Mal kochen sie gemeinsam, das andere Mal spazieren sie auf der Sichertorn oder durchs Uetental, um unterwegs zu picknicken. Ausserdem basteln sie und backen oder sie lesen sich durch die Bibliothek. «Yadel erwartet kein

*Der Name des teilnehmenden Mädchens wurde aus Persönlichkeitsschutz geändert.

grosses Programm; sie geniesst es, bei mir zu Hause zu sein, sich in meinem Garten aufzuhalten, das allein scheint eine grosse Bereicherung für sie zu sein.»

«Es gibt mir Energie»

Katja Becker hatte zeit ihres Berufslebens immer nur für Geld gearbeitet. «Aber das kann es doch irgendwie nicht sein. Also fragte ich mich: Was macht es mit mir, wenn ich meine Zeit ohne Bedingung gebe; wie würde sich das anfühlen?» Und weil sie eine Frau der Tat ist, probierte sie es einfach aus. Im Programm «mitten unter uns» fand sie das perfekte Angebot für sich, das war im 2020.

Möchten auch Sie sich für die Chancengleichheit aller Kinder engagieren? Suchen Sie ein freiwilliges Gotti oder eine Gastfamilie für Ihr Kind?

Interessierte melden sich unverbindlich bei: Rotes Kreuz Baselland, Tel. 061 905 82 00, freiwillige@srk-baselland.ch. Weitere Informationen unter: <https://www.srk-baselland.ch/mitten-unter-uns>

Termine

- | | |
|--|--|
| • Montag, 18. Dezember
Shredderdienst Sektor 3 | • Dienstag, 9. Januar
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4 |
| • Montag, 19. Dezember
Shredderdienst Sektor 4 | • Mittwoch, 10. Januar
Bioabfuhr Sektoren 1+2 |
| • Dienstag, 27. Dezember
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4,
Bioabfuhr Sektoren 1+2 | • Donnerstag, 11. Januar
Bioabfuhr Sektoren 3+4,
Papier- und Kartonsammlung
Sektoren 1–4 |
| • Mittwoch, 28. Dezember
Bioabfuhr Sektoren 3+4 | • Dienstag, 23. Januar
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4 |
| • Mittwoch, 3. Januar
Grobsperrgut Sektoren 1–4 | |



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Unterhalt des Maschinenparks unseres Werkhofs suchen wir per 1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Mechaniker/in und Stv. Magaziner/in (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Unterhalt sämtlicher Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge und Geräte im Rahmen der technischen und fachlichen Möglichkeiten
- Verantwortung für die vorgeschriebene Durchführung der Serviceintervalle bei Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Kostenkontrolle über den Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen und Geräten
- Betreuung des Ersatzlagers
- Koordination und Anleitung betreffend Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Beratung bei Neubeschaffungen von Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen und Geräten
- Unterstützung bei der Budgetierung
- Stellenvertretung des Magaziners
- Mithilfe bei Winterdienst- und Litteringeinsätzen sowie bei der Vorbereitung von Märkten und Gemeindeveranstaltungen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung als Auto-, Landmaschinen- oder Baumaschinenmechaniker
- Eine Ausbildung als Elektrofahrzeugmechaniker wäre von Vorteil
- Sie zeichnen sich durch selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten aus, sind belastbar, teamfähig und haben gute Umgangsformen
- Sie haben die Bereitschaft für flexible Arbeitseinsätze
- Führerausweis Kategorie B
- Grundkenntnisse in MS Office (Word, Excel) und PC-Grundkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Tätigkeit im kleinen Team
- Grosszügiger Werkhof mit modernem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Gutes Betriebsklima und einen sicheren Arbeitsplatz
- Weiterbildungsmöglichkeiten (intern und extern)
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Roger Kürsener, Magaziner und direkter Vorgesetzter dieser Stelle, Tel. 061 486 25 74, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

www.allschwil.ch



Alter und Gesundheit

Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Fachstelle Alter mit der Informations- und Beratungsstelle aufgebaut.

Wir, die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch, bilden die «Versorgungsregion ABS» und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, erfahrene und flexible Persönlichkeit als

Sozialberaterin/Sozialberater 50 bis 80%

In dieser Stelle als Sozialberaterin/Sozialberater begleiten und beraten Sie Menschen und ihre Angehörigen in herausfordernden Lebenssituationen und insbesondere bei Fragen rund um das Thema Alter. Sie führen Fallbesprechungen mit dem Team der Fachstelle Alter und den Leistungserbringern durch. Zusammen mit dem Team und den Leistungserbringern entwickeln Sie die Altersversorgung weiter.

Ihr Profil

- Abschluss einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder gleichwertig anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit
- Weiterbildung im Bereich der Sozialversicherungen, Geriatrie, Erwachsenenschutzrecht
- Berufserfahrung in den Bereichen Altersversorgung und Sozialversicherungen
- Hohe soziale und sozial-kommunikative Kompetenz
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben in einem dynamischen Umfeld
- Abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch

Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Fischler-Stohler, Ernst

* 6. Februar 1938
† 4. Dezember 2023
von Möhlin AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

von Basel
wohnhaft gewesen in Basel,
Casavita Hasenbrunnen
Pflegeheim, Feierabendstrasse 1

Hasler-Tabbert, Hans

* 17. September 1933
† 8. Dezember 2023
von Walkringen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Pizzo-Metzger, Claudio

* 4. Juni 1945
† 7. Dezember 2023
von Italien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lindenstrasse 25

Luciani-Kloos, Ettore

* 29. August 1936
† 11. Dezember 2023

Wenger-Mussnug, Ilse

* 26. März 1934
† 2. Dezember 2023
von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Pappelstrasse 47

Das Volljährigkeitsfest des Jahrgangs 2005 in würdigem Rahmen

Zum diesjährigen Volljährigkeitsfest erhielten 189 junge Erwachsene mit Jahrgang 2005 eine Einladung. 47 Geladene meldeten sich für das Fest vom 24. November 2023 an. Schlussendlich feierten 43 volljährig gewordene und in Allschwil wohnhafte Menschen zusammen mit dem Gemeinderat und Stephan Wolf, als Vertreter des Einwohnerrats, den traditionellen Anlass im Restaurant ZicZac.

Nicole Nüssli-Kaiser begrüßte nach dem Apéro die Festgemeinde und motivierte sie, ihre Verantwortung als erwachsene Personen wahrzunehmen und sich in der Gemeinde zugunsten einer vielfältigen Gemeinschaft zu beteiligen. Stephan Wolf unterstrich die Wichtigkeit, dass sich junge Leute für ihre Zukunft einsetzen und dazu die Errungenschaften der direkten Demokratie und der politischen Mitwirkung nutzen. Franz Vogt bestätigte die Wichtigkeit, sich in einer Welt der Umbrüche und Unsicherheiten an deren Gestaltung zu beteiligen. Er sprach im Namen des abwesenden Philippe Hofmann die rund acht Anwesenden ohne Schweizer Bürgerrecht an und machte ihnen Mut, den Weg einer Einbürgerung anzugehen. Die Gemeinderäte Silvia Stucki, Christoph Morat und Andreas Bammatter führten mit verschiedenen Beispielen das Thema «verantwortungsvolles Handeln» weiter aus und luden die Anwesenden ein, mit ihren Anliegen direkt auf die ressortverantwortlichen Gemeinderäte zuzugehen. Es war augenfällig, dass alle Rednerinnen und Redner die jungen Menschen als wichtige Akteure einer sich wandelnden Gesellschaft ernst nehmen und einbinden wollen.

Leider musste sich Vincent Schüpbach, Präsident des Jugendrats Baselland, entschuldigen. In den letzten Jahren wurde jeweils



Nicole Nüssli-Kaiser klärt die Anwesenden zur Mündigkeit und den damit einhergehenden Rechten und Pflichten auf.

erklärt, wie sich der Rat, bestehend aus jungen Menschen mit verschiedenen politischen Haltungen, aktiv für die Bedürfnisse ihrer Altersgruppe im Kanton einsetzen. Interessierte können sich auf der Webseite jugendratbl.ch informieren.

Und für alle Abstimmungswillige wird auf die Wahl- und Abstimmungshilfe easyvote.ch hingewiesen, auf deren Webseite easyvote.ch die Abstimmungsvorlagen mit einfachen Worten erklärt werden. Und für das Wahljahr 2024 ist der Fragebogen auf der Webseite von smartvote.ch hilfreich, um mittels der «Smartspider» die Haltung der Kandidatinnen und Kandidaten mit den eigenen Schwerpunkten zu vergleichen.

Mit der Anmeldung haben die jungen Erwachsenen drei Fragen beantwortet und Bedürfnisse an den Gemeinderat formuliert. Wie

in den vergangenen Jahren bildeten die Antworten wiederum eine grosse Bandbreite an Themen ab. Einige davon sind der Regierung bewusst und teils im Leitbild als Entwicklungsziele aufgeführt bzw. werden aktuell durch die Verwaltung bearbeitet. Einige Anliegen betrafen das Freizeitangebot, die Freiräume und Grünflächen, die Spiel- und Sportanlagen, den öffentlichen Verkehr sowie die Sicherheit auf dem Strassennetz. Einzelne Volljährige wünschten sich vom Gemeinderat, dass er für eine sachorientierte Umwelt- und Klimapolitik einsteht, nachhaltige Stadtentwicklung fördert und sich für eine respektvolle Gleichbehandlung aller Einwohnenden einsetzt. Dazu kamen verschiedene Voten, die auf die Wichtigkeit einer guten (Schul-)Bildung hinwiesen. Gewünscht sind auch Präventions-

angebote, insbesondere für bessere Medienkompetenz und den Schutz missbräuchlicher Nutzung bei allen Altersgruppen.

Die jungen Erwachsenen schätzten das Buffet, genossen das gemütliche Plaudern über ihre aktuelle Lebenssituation oder tauschten sich über Kindheits- und Jugenderinnerungen aus. Die ungezwungene Atmosphäre im Restaurant ZicZac ist für einen solchen Anlass genau richtig.

Hinweis zum Schluss: Anliegen zur Freizeitgestaltung können gerne mit dem Team des Freizeithauses besprochen werden. Am Hegenheimermattweg 70–76 hat es für Kinder und Jugendliche eine tolle Infrastruktur und wir begleiten Projekte und unterstützen die Organisation von Veranstaltungen.

Daniel Schäfer,
Abteilung Jugend-Familie-Freizeit-Sport



Bibi Johns





Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Fasnachtsprogramm 2024



10. Januar - 10. Februar

Fasnachtskostüm-Börse für Kinder



3. Januar - 10. Februar

Larve-Atelier

22. Januar - 10. Februar

Perügge-Wärkschtatt



11. Februar

Mitfahre ufem Waggiswage vo de Robi-Runzle

**FREI
ZEIT
HAUS**



Weihnachtsprogramm im Kindertreff 2023

Für Kinder ab der 1. Schulklasse

Adventskranz binden



Montag, 27.11.
Mittwoch, 29.11.
Samstag, 2.12.

14.00 - 17.30 Uhr



Gschänggli-Wärkschatt

ab 4.12.
bis 22.12.

jeweils
Montag, Mittwoch und Freitag
14.00 - 17.30 Uhr

besonderes Weihnachtsbasteln für die Kleinen

Anmeldung erwünscht

Dienstag
5.12. und 12.12.

09.30 - 11.00 Uhr



Kerzenziehen

Montag, 11.12.
bis
Samstag, 23.12.

14.00 - 17.30 Uhr



**FREI
ZEIT
HAUS**

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimerweg 70-76
4123 Allschwil



freizeithaus-allschwil.ch

Tanzverein

«Allschwil tanzt» mit Pat's Bigband

Der Tanzverein Allschwil freut sich über den toll laufenden Vorverkauf für die zweite Ausgabe von «Allschwil tanzt». Bereits rund 80 Prozent der Tickets sind verkauft. Am Freitag, 26. Januar 2024, um 19.30 Uhr öffnet der Saal der Schule Gartenhof wieder seine Türen für einen tollen Abend für Paartanz und Live-Musik von Pat's Bigband, begleitet von der talentierten Sängerin Patricia Kunz. Sichert euch rechtzeitig eure Plätze oder überrascht eure Lieben mit Karten als perfektes Weihnachtsgeschenk.

Freut euch auf unterhaltsame Live-Musik, von Walzer bis Tango, einen orientalischen Showblock sowie Getränke und Snacks, unter anderem von Giggglejuice. Tickets sind unter eventfrog.ch/allschwiltanz2024 erhältlich. Für Kurztzuschlossene gibt es 30 Minuten vor Türöffnung Restkarten an der Abendkasse. Der Tanzverein Allschwil freut sich auf viele begeisterte Tänzerinnen und Tänzer. Es gibt keinen Dresscode.

Susan Vogt,
Vorstand Tanzverein Allschwil

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
1324 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Fortsetzungsfolge	ital. Mittelmeerinsel	Sitz der Fondation Beyeler	Intern. Standardnummer (Abk.)	Textilbetrieb	Ort am Zürichsee	Erdteil	Zeichentrick-Wikingerjunge	Sommervogel, Schmetterling	Segelkommando	einen europ. Inselstaat betreffend	Abk.: Encapsulated PostScript	Schifffahrtsstrasse
			7	südostasiat. Völkergruppe			Wandverzierungsstreifen					
Hptst. in Europa (Landessprache)					Ehrenband, Tailenband					8		
Säugling			6	nord. Männername			geräuscharm					
					Dringlichkeitsvermerk		4		lauter Ausruf		ugs.: Verstand	
Warnung	Schweizer Maler (Hans) † 2015	ärmel loser Umhang		Hautausschlag span. Speise			Laubbaum					
					... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt							9
Schweizer Tennisspielerin (Belinda)		Wasser-vogel-produkt	Gebetschlusswort				ugs.: ursprünglich, echt	Oper v. Beethoven		Wermut-schnaps		
Staat im Himalaja							veraltet: frei, offen ugs.: persönlich			11		
			5		Hauptstadt von Kolumbien	vorschlagen	Spielgerät für den Strand					Vorname Kokoschka † 1980
engl., frz.: Kino	Fluss durch Offen		aufwärts Mensch i. d. Zwanzigern				amerik. Erfinder † 1931					
höchster Vulkan Europas					Lebersekret				10	int. Raumstation (Abk.)		1
Abk.: anwesend				Ort nordöstlich von Luzern			2	leer, unausgefüllt				
Schiffsankerplatz				3	Aufbrühgerät					Einschnitt im Gelände		
unbestimmter Artikel				Holzsplitter				länglicher Hohlkörper				

Schicken Sie uns **bis 9. Januar alle Lösungswörter des Monats Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Kinder und Jugendliche

Es hat noch freie Plätze in Winterlagern

AWB. Die Sommer- und Winterlager der Fachstelle für Jugendarbeit der reformierten Kirche Baselland sind seit Jahrzehnten ein Highlight für Kinder und Jugendliche. Die Teams engagieren sich mit viel Energie und Herzblut, damit die Teilnehmenden den Winter in den Bergen geniessen können und unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse mitnehmen.

In den beiden Fasnachtsferienwochen hat es noch freie Plätze in den Ski- und Snowboardlagern: im Jugendlager 1 in Madulain (GR) vom 10. bis 17. Februar. Es richtet sich an Kinder der Jahrgänge 2011 bis 2006. Im Kinderlager 4 in Andermatt (UR) für die Jahrgänge 2016 bis 2013 und im Teenielager 5 in Andermatt für die Jahrgänge 2012 bis 2009. Letztere beiden Lager finden vom 17. bis 24. Februar statt.



Im Februar gehts wieder ab auf die Piste in den Lagern der reformierten Kirche Baselland.

Foto zVg

Mehr Informationen und die Anmeldung sind über folgenden Link zu finden: <https://faju.ch/teilneh->

mende/lagerangebot. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter info@faju.ch oder 061 921 40 33.

Was ist in Allschwil los?

Dezember

Fr 15. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Konzert «Noite do Brasil»

Musikschule Allschwil. Susanna Andres (Violine), Markus Kohler (Saxofon), Mirella Quinto-Radielovic (Piano), Emanuel Schnyder (Bass) und Friedemann Stert (Drums). Fachwerk, Baslerstr. 48, 19.30 Uhr.

Sa 16. Abgabe Bürgerbäume

Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger können eine Gratisfichte abholen. Pausenplatz Schulhaus Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr.

Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag und beim Forsthaus Kirschner, 10 bis 16 Uhr.

Sportnacht für Jugendliche

Freizeitthaus Allschwil. Dreifachturnhalle Schulhaus Neuallschwil, 19.30 bis 22 Uhr. Gemeinsamer Spiel- und Bewegungsabend für Jugendliche ab 12 Jahren. Hallenschuhe und Sportkleider mitnehmen.

So 17. Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag und beim Forsthaus Kirschner, 10 bis 16 Uhr.

Mo 18. Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Gitarrenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Marco Bartoli. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Di 19. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Weihnächtliches

Panflötenkonzert

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Foyer, 18.15 Uhr.

Mi 20. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Do 21. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Weihnachtskonzert

Primarschule Allschwil. Es singen die Klassen 4a, 4c, 5a und 6c des Schulhauses Neuallschwil. Kirche St. Theresia, 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Wolf Children», Animationsfilm, Japan 2021, von Mamoru Hosoda. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Tickets 15/12 Franken.

Fr 22. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Mo 25. Weihnachtssingen

Adhoc-Chor singt im Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33. Treffpunkt um 7.30 Uhr im Speisesaal. Es wird bis circa 10 Uhr auf verschiedenen Abteilungen gesungen.

Fr 29. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Januar

So 7. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 9 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

Mo 8. Schwyzerörgelkonzert

Alterszentrum Am Bachgraben. Konzert des Echo vom Augarte. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 10. Dreikönigsapéro

Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr.

Literatursalon

Buch am Dorfplatz. Zum Thema «Klima-Romane» mit Barbara Piatti und Literaturvermittlerin Lydia Zimmer. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Tickets 15 Franken. Reservationen unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Do 11. Herzklang entdecken

Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungsübungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.

Sa 13. Suppentag

Suppentagskommission. Christkatholischer Kirchgemeindeaal (Pasta), Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Primarschule

Weihnachtskonzert in der Kirche St. Theresia

Schon seit den Herbstferien proben die Klassen 4a, 4c, 5a und 6c des Schulhauses Neuallschwil für ihr gemeinsames Weihnachtskonzert. Es wird ein bunter Mix aus Tanz, Musik, Gesang, Theater und Kunst. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Es findet am Donnerstag, 21. Dezember, um 18 Uhr in der Kirche St. Theresia statt. Am Schluss gibt es eine freiwillige Kollekte zugunsten der vier Klassenkassen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich in weihnächtliche Stimmung verzaubern!

Alexandra Dill,

Lehrerin Schulhaus Neuallschwil

Gesang

Weihnachtssingen im Alterszentrum

Am Weihnachtsmorgen, 25. Dezember, werden im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) am Muesmattweg 33 bekannte Weihnachtslieder gesungen. Die Noten mit einfachen Chorsätzen werden vor Ort verteilt. Alle sind herzlich eingeladen im Adhoc-Chor mitzusingen, ob jung oder alt, egal welcher Konfession. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr im Speisesaal des AZB zu Kaffee/Tee und Gipfeli. Ab 8 Uhr wird gesungen, im Speisesaal und anschliessend bis circa 10 Uhr auf einigen Abteilungen. Auch wer nicht bis zum Schluss bleiben kann, ist herzlich willkommen. Die Organisatoren freuen sich auf viele Stimmen. Weitere Auskünfte erteilen gerne Katharina Frey-Zraggen unter 061 301 11 88 sowie Erich und Hanna Braun unter 061 481 35 00.

Hanna Braun für die Organisatoren

Zusammenkunft

60er-Jahrgängertreffen am 19. Januar

Save the date – es ist wieder einmal so weit, ein Treffen der Jahrgänge 1959, 1960 und 1961 steht bevor. Am 19. Januar 2024 ab 17 Uhr treffen sich alle dieser Jahrgänge, wer will mit Partnerin oder Partner, in der Vorhalle der Theresienkirche zu einem Apéro und einem kleinen Znacht. Ab 19.30 Uhr sind alle zu einem öffentlichen Konzert von Filet of Soul (<https://filetofsoul.ch/>) eingeladen. Motto: guter Sound, Tanz und viele glückliche Gesichter – ein toller Event. Also weitersagen. Claude Schumacher und

Andreas Bammatter, Organisatoren

Sonntagsverkauf 17. Dezember

13 – 18 Uhr

- ▶ **Migros Claramarkt**
Migros Restaurant ab 12 Uhr geöffnet
- ▶ **Migros Drachen-Center**
Migros Take-Away geöffnet
my thai geschlossen
- ▶ **MParc Dreispitz inkl. OBI**
Migros Restaurant ab 12 Uhr geöffnet
- ▶ **Migros Märtplatz**
- ▶ **Migros Stücki**
Migros Restaurant geschlossen

11 – 17 Uhr

- ▶ **Migros Breitenbach**
- ▶ **Migros Bubendorf**
- ▶ **Migros Gartenstadt**
- ▶ **Migros Laufen**
- ▶ **Migros Liestal**
- ▶ **Migros Oberwil**
- ▶ **Migros Paradis**
- ▶ **Migros Sissach**
- ▶ **Migros Schönthal**
Do it + Garden geschlossen



Infos zu unseren Sonntags-Öffnungszeiten finden Sie online auf migrosbasel.ch

MIGROS

Genossenschaft Migros Basel

Einkaufs-Bon ausschneiden und am Sonntag sparen.

MIGROS



Mindesteinkauf: Fr. 50.–
Gültig nur am 17.12.2023

WERT FR.
5.–
Rabatt

Auf das gesamte Migros Supermarkt, SportX, Micasa, melectronics und Do it + Garden Sortiment

Ausgenommen sind Migros Bahnhof, Migros Restaurant, Migros Take-Away, Migros Partner, OBI, zur Rose im Claramarkt, Miseno, Gebührensackemarken, Vignetten, Depots, Ersatzteile, Service- und Dienstleistungen inkl. Leistungen des Migros Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Geschenkboxen. Ausgenommen bereits getätigte Kundenbestellungen.

Einlösbar in allen Migros- und Fachmarkt-Filialen mit Sonntagsverkauf, der Genossenschaft Migros Basel. 1 Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.



MIGROS



Mindesteinkauf: Fr. 100.–
Gültig nur am 17.12.2023

WERT FR.
10.–
Rabatt

Auf das gesamte Migros Supermarkt, SportX, Micasa, melectronics und Do it + Garden Sortiment

Ausgenommen sind Migros Bahnhof, Migros Restaurant, Migros Take-Away, Migros Partner, OBI, zur Rose im Claramarkt, Miseno, Gebührensackemarken, Vignetten, Depots, Ersatzteile, Service- und Dienstleistungen inkl. Leistungen des Migros Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Geschenkboxen. Ausgenommen bereits getätigte Kundenbestellungen.

Einlösbar in allen Migros- und Fachmarkt-Filialen mit Sonntagsverkauf, der Genossenschaft Migros Basel. 1 Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

